FFH-Managementplanung im Naturpark Schlaubetal

FFH-Gebiet 062 – Schlaubetal – 2. regionale Arbeitsgruppe (rAG)

Schlaubetal, 26.4.2022

Naturpark Schlaubetal

Inhalte der 2. rAG

- **Einführung FFH-Thematik**
- **Gebietsübersicht**
- **Schutzgüter und Maßnahmenvorschläge**
- **Ausblick**

Was ist Natura 2000/ FFH?

Natura 2000: **EU-weites Netz von Schutzgebieten zur Erhaltung gefährdeter oder typischer Lebensräume und Arten**

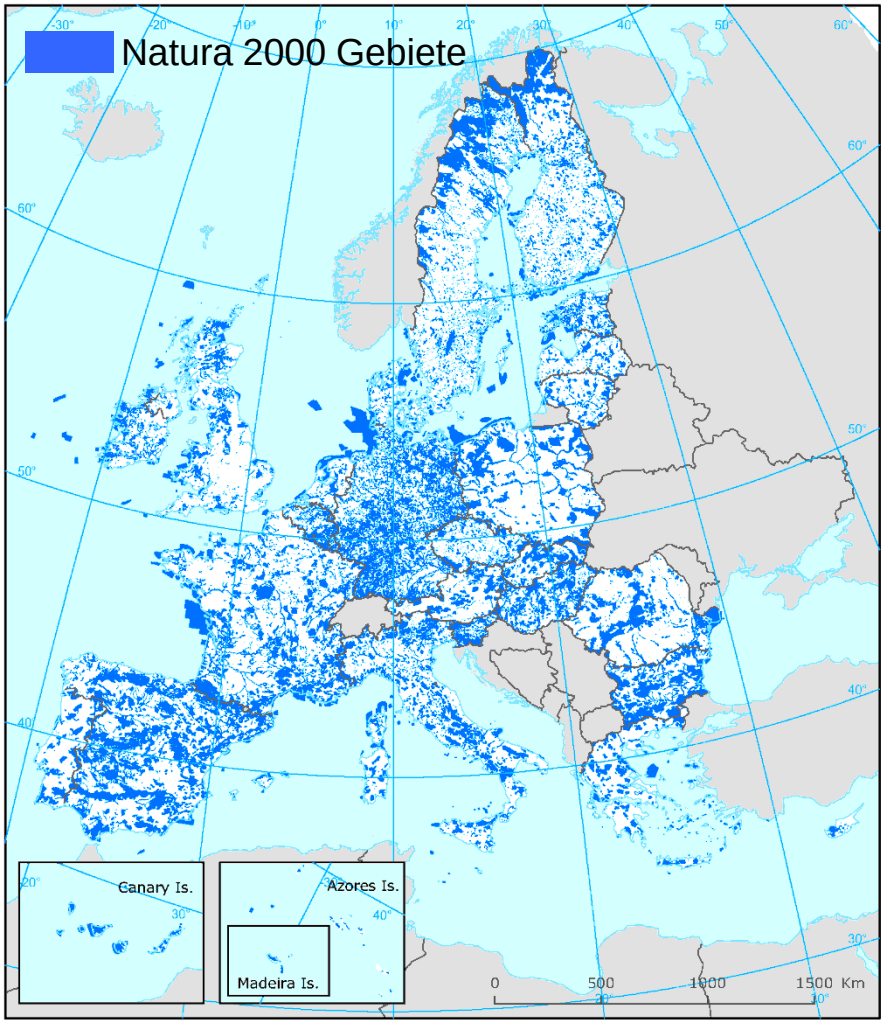
Fauna-Flora-Habitat (FFH)
Richtlinie 92/43/EWG

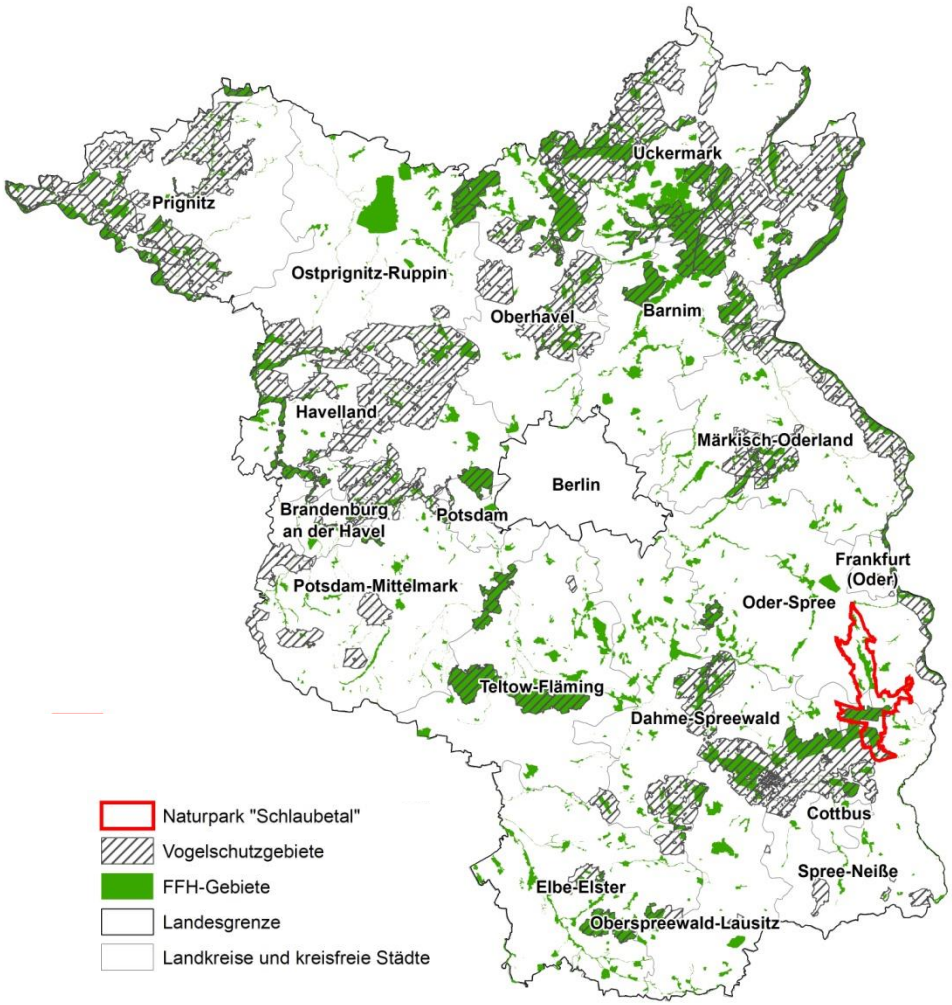
Vogelschutzrichtlinie (SPA)
Richtlinie 79/409/EWG

Ziel: Sicherung der Artenvielfalt in Europa
durch Erhalt der natürlichen Lebensräume und
wild lebender Tiere und Pflanzen

- verbindliches EU-Recht
  Deutschland / Land Brandenburg muss diese Vorgaben in nationales Recht umsetzen

Verteilung der Natura 2000 Gebiete



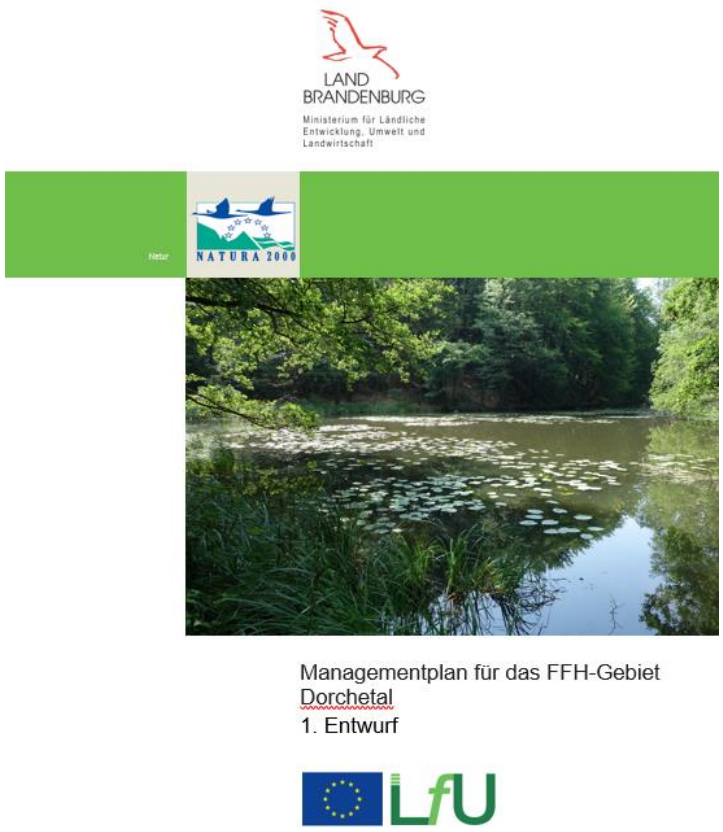


EU: > 27.000 FFH & Vogelschutzgebiete

- 18 % der Landfläche, 6 % der Meeresfläche

Brandenburg: 595 FFH-Gebiete, 27 Vogelschutzgebiete

Inhalte eines Managementplans



- **Gebietsbeschreibung**
- **Bestandserfassung & Bewertung von Arten & Lebensräumen**
- **Ziele und Maßnahmen**
- **Umsetzungskonzeption** für Erhaltungsmaßnahmen
- **Kartenwerk**
  Schutzgebietsgrenzen & Landnutzung, Bestand Biotope, LRT, Arten Maßnahmen
- **Maßnahmenblätter**

FFH-Managementplan - *Ableitung der Maßnahmen*

- Bewertung des **Erhaltungsgrads (EHG)** der LRT und Arten

A – hervorragende Ausprägung
B – gute Ausprägung
} **günstiger EHG**
C – mittlere bis schlechte Ausprägung

- **Verschlechterungsverbot :**

(**Art. 6 FFH-RL**, auch § 33 BNatSchG)

- **A** soll nicht **B** werden, **B** nicht zu **C**
- Ziel für **A** & **B** = Erhalt
- Ziel für **C** = Wiederherstellung mind. von **B**

FFH-Managementplan - *Ableitung der Maßnahmen*

Zustand C

Zustand B mit Verschlechterungsgefahr

Zustand A / B ohne Verschlechterungsgefahr

Entwicklungsflächen

Erhaltungsmaßnahmen

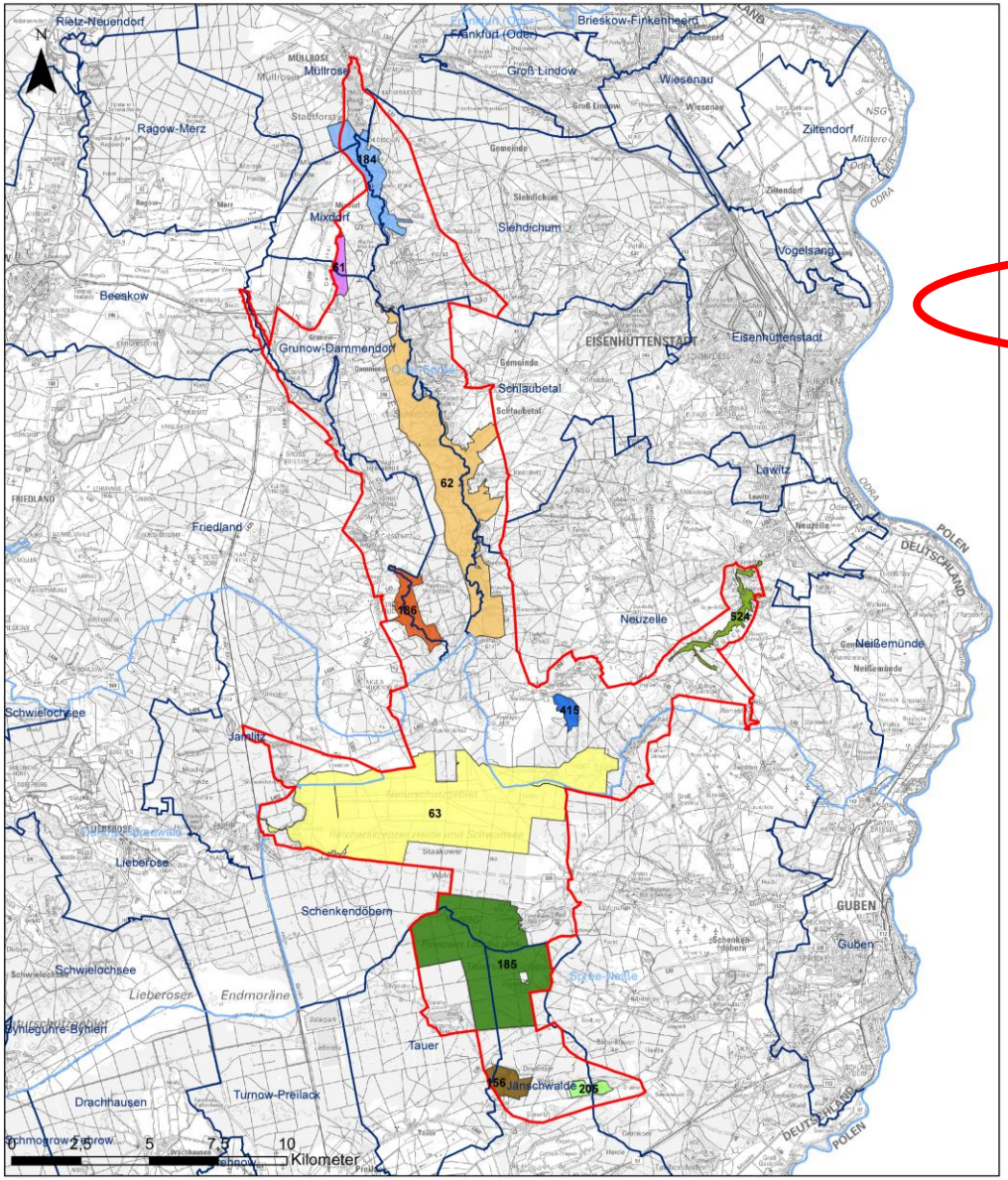
→ **verpflichtend**
für das Land Brandenburg

→ **freiwillig**
für Privateigentümer

Entwicklungsmaßnahmen

→ **freiwillig**
für das Land Brandenburg
für Privateigentümer

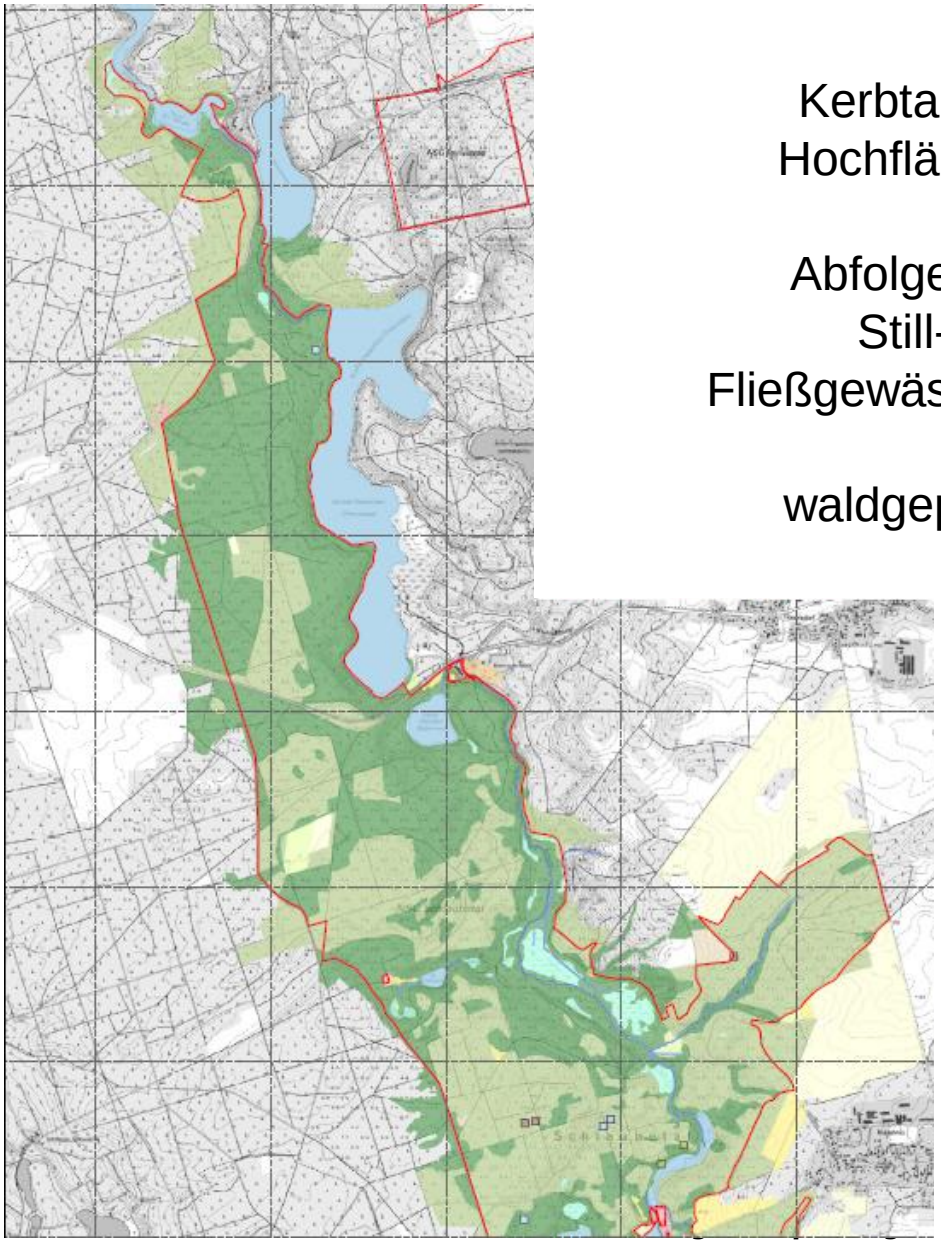
FFH-Managementplanung im Naturpark Schlaubetal



FFH-Gebiete

- Unteres Schlaubetal, Nr. 184
- Oberes Demnitztal, Nr. 61
- Schlaubetal, Nr. 62
- Krüger-, Rähden- und Möschensee, Nr. 186
- Dorchetal, Nr. 524
- Trautzke-Seen und Moore, Nr. 415
- Reicherskreuzer Heide und Große Göhlenze, Nr. 63
- Pinnower Läuche und Tauersche Eichen, Nr. 185
- Calpenzmoor, Nr. 156
- Pastlingsee, Nr. 205
- Naturpark Schlaubetal
- Landkreise
- Gemeinden

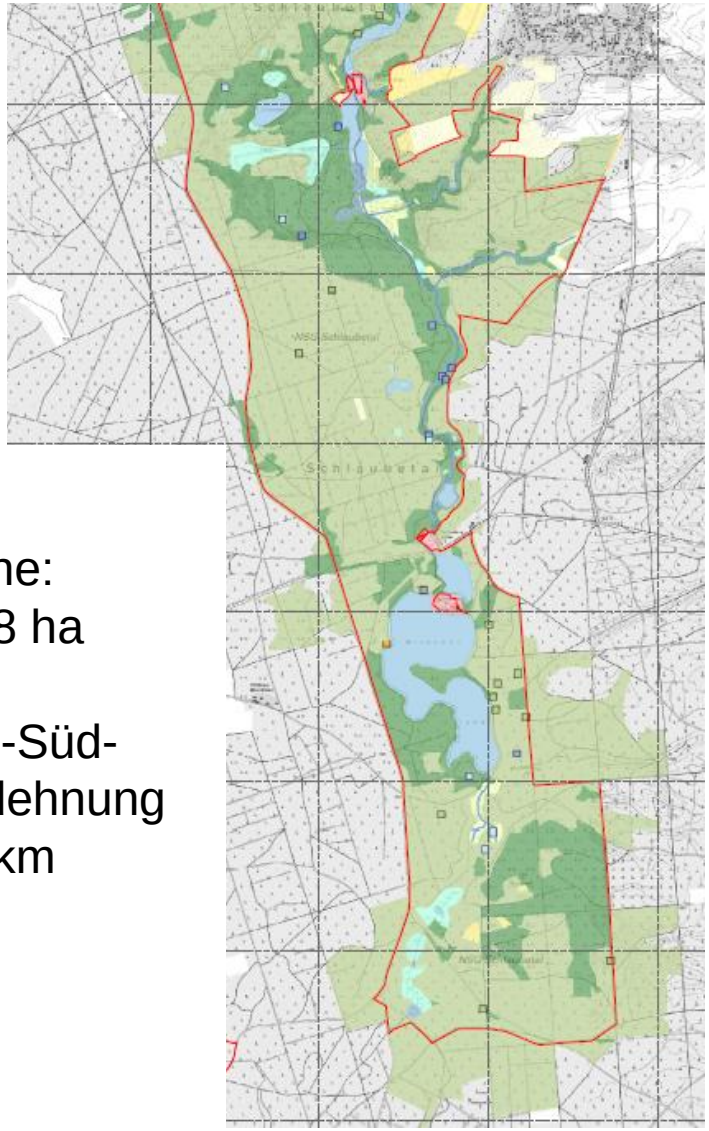
FFH-Gebiet *Schlaubetal Überblick*



Kerbtal und Hochflächen

Abfolge von Still- und Fließgewässern

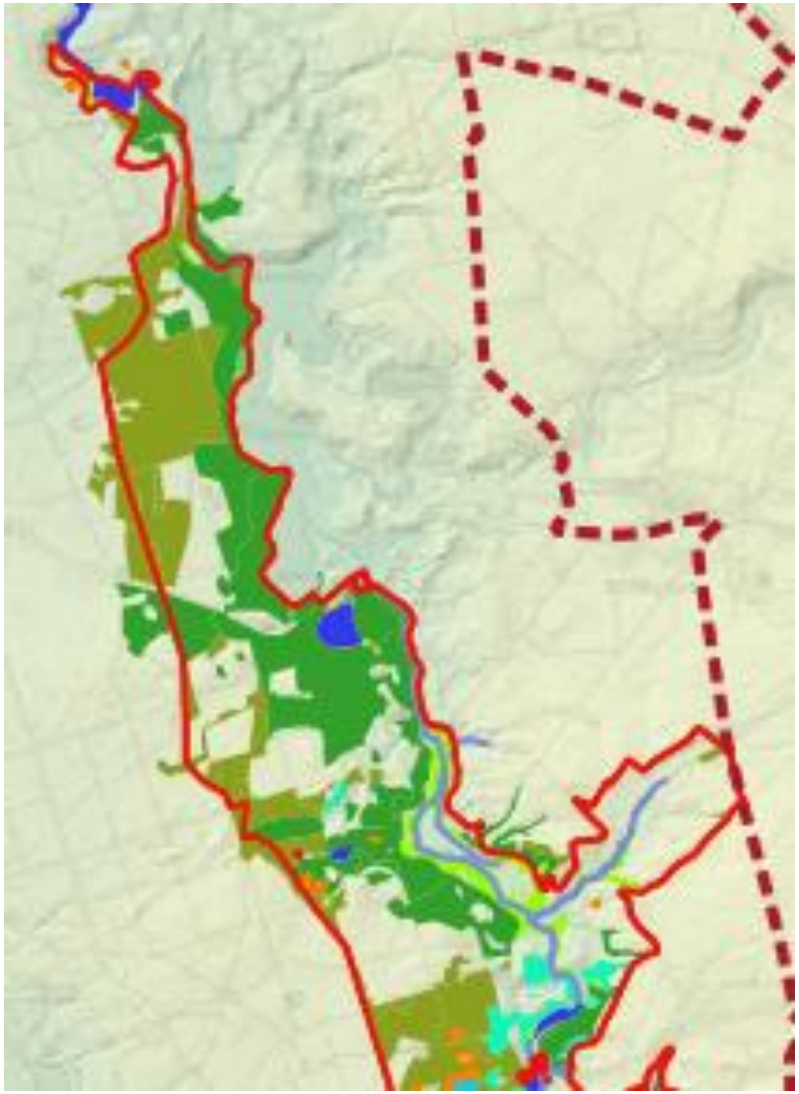
waldgeprägt

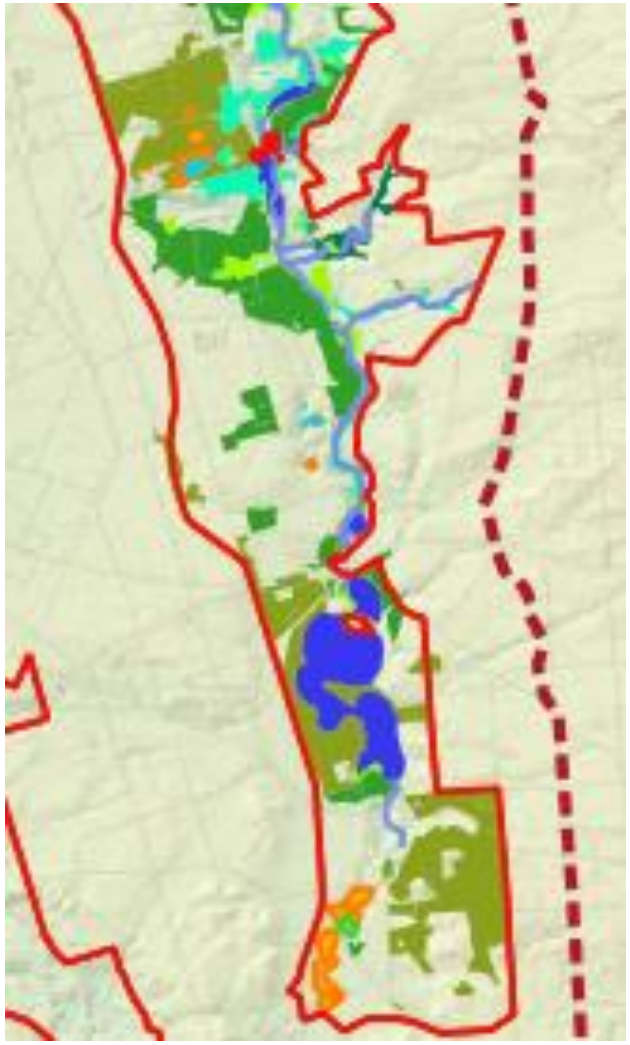


Fläche:
1.488 ha

Nord-Süd-Ausdehnung
~12 km

Schutzgüter *FFH-Lebensraumtypen*





- ☑ 3260
- ☑ 3150
- ☑ 3160
- ☑ 3260
- ☐ 4030
- ☐ 6510
- ☑ 7140
- ☐ 7230
- ☑ 91E0
- ☑ 9110
- ☑ 9130
- ☑ 9150
- ☐ 9160
- ☑ 9170
- ☑ 9190
- ☑ 91D1

Die nicht gefüllten LRT sind nicht maßgeblich für das FFH-Gebiet.

Schutzgüter *FFH-Lebensraumtypen*

Code	LRT	Fläche (ha)	EHG (2018)	Ziel-EHG	maßg. LRT
3150	Natürliche eutrophe Seen	61,5	C	B	x
3160	Dystrophe Seen und Teiche	3,4	C	B	x
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Unterwasservegetation	5,0	B	B	x
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	7,1	C	B	x
9110	Hainsimsen-Buchenwald	261,4	B	B	x
9130	Waldmeister-Buchenwald	7,1	B	B	x
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchen-wald	1,2	B	B	x
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	32,0	B	B	x
9190	Alte bodensaure Eichenwälder	212,9	B	B	x
91D0*	Moorwälder	0,7	B	B	x
91E0*	Weichholz-Auen-Wälder	63,2	B	B	x
	Summe LRT	**661**			

Weitere 4 nicht maßgebliche LRT

Schutzgüter *FFH-Anhang II-Arten*

Art	EHG (2018)	Ziel-EHG	Habitat-fläche (ha)	maßg. Art
Biber (*Castor fiber*)	B	B	120,2	x
Fischotter (*Lutra lutra*)	B	B	197,9	x
Kammmolch (*Triturus cristatus*)	B	B	2,8	x
Große Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*)	B	B	4,08	x
Bitterling (*Rhodeus amarus*)	C	B	8,5 (99,5)	x
Steinbeißer (*Cobitis taenia*)	B	B	8,5 (99,5)	x
Hirschkäfer (*Lucanus cervus*)	C	B	927,0	x

Wasserhaushalt *insbesondere Hochflächen*

Situation

- Klimawandel -> mehr Starkregen, trockeneres Frühjahr
- Vorherrschen Kiefernwälder
- 5-7 cm / Jahr Grundwasserrückgang in Hochflächen

Ziel

- Grundwasserneubildung verbessern
- Wasserstände erhöhen

Maßnahmen im Wassereinzugsgebiet

F86 Waldbaumaßnahmen

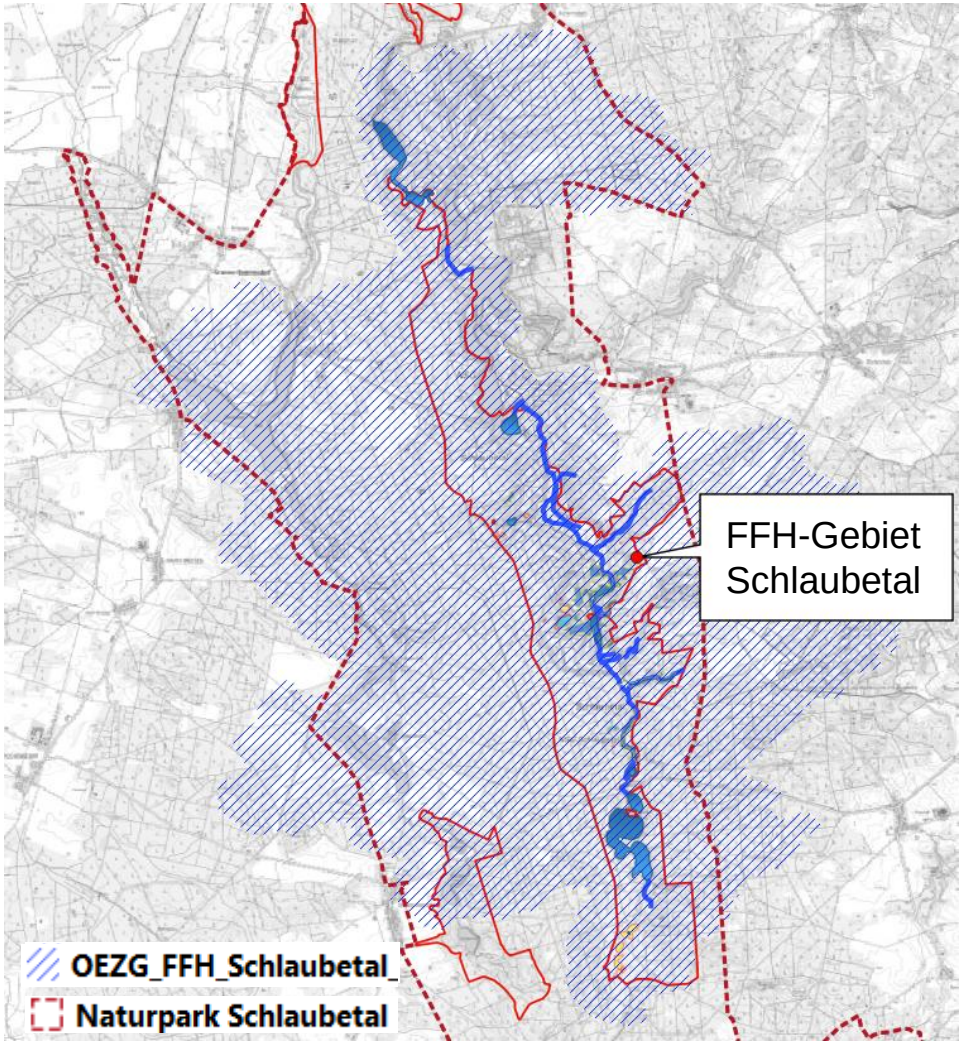
Kiefernforsten zu Laubmischwälder

Naturverjüngung / Saat

(**F66** Zäunung)

(**F67** Einzelbaumschutz nur im Bedarfsfall)

J1 Reduzierung der Schalenwilddichte



Bestand *LRT 3150 – Eutrophe Stillgewässer*

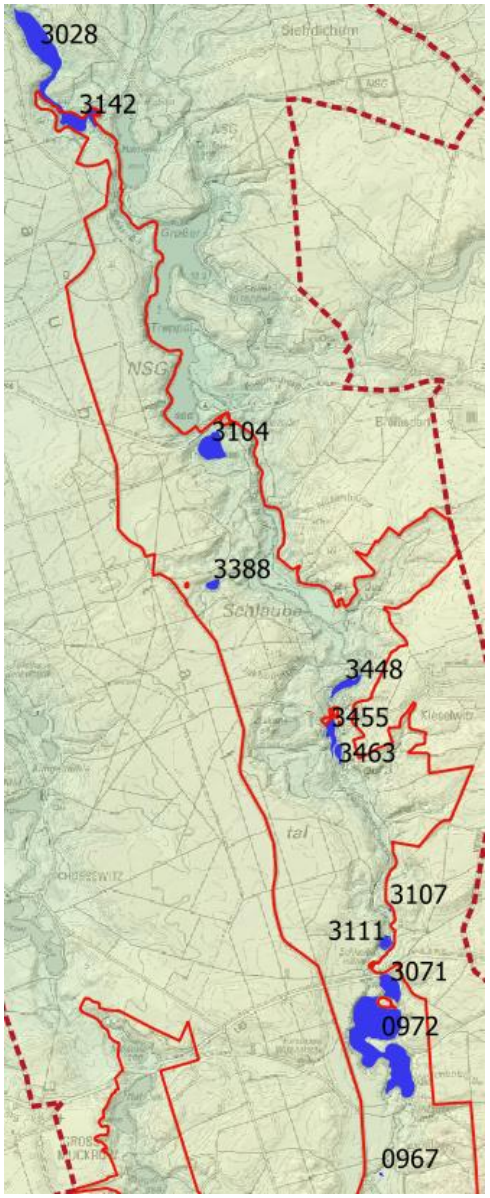
Bestand

12 LRT-Flächen mit 61,5 ha

4 mit EHG B
8 mit EHG C

Habitate für Biber, Fischotter, Kammmolch, Gr. Moosjungfer

ID	Biotop	Typ	Fläche (ha)	EHG
3028	Lange See / erweiterte Schlaube (rdl.)	Rinnensee	16,5	C
3142	Kl. & Gr. Schinkensee	Rinnensee	5,51	C
3104	Kl. Treppelsee	Rinnensee /Kesselsee	6,04	C
3388	Gr. Jakob-See	Kesselsee	1,12	C
3448	Kieselwitz - Fischteich	Teich durchströmt	2,43	B
3455	Kieselwitzer Mühlteich	Teich Nebenschluss	2,44	C
3463	Kieselwitz -Fischteich	Teich Nebenschluss	0,91	C
3107	aufgelasser Teich	Teich Nebenschluss	0,08	C
3111, 3113	Teich uh Schlaubemühle	Teich Nebenschluss	1,02	B
3071	Stubbenteich/-loch	ehem. Mühlteich, durchströmt	4,43	B
972	Wirchensee	Rinnensee	36,81	C
967	Gewässer Grenzläuche	Verlandungsgew.	0,12	B



Planung *Stillgewässer-LRT 3150 und 3160*

Code	Maßnahmen
W77	Kein Anfüttern [Optimalvariante] Beschränkung der Anfütterung auf 0,5 kg / Tag* Angelstelle [Alternativ]
W185	Kennzeichnen von Uferbereichen für die Angelnutzung
W173	Beschränkung Fischbesatz nach Art, Menge und/ oder Herkunft – eingeschränkt Karpfen, Arten entsprechend gebietstypischer Zönose (BbgFischG), kein GVO, Besatz- und Fangdokumentation
W63	Massives Abfischung von Friedfischen – ausgeglichenes Verhältnis zum Raubfischbestand – v.a. benthivore (gründelnde) Weißfische (Karpfen, Schleie, Blei, Güster)
W172	Entnahme von Fisch-Neozoen – wenn Graskarpfen vorhanden
W176	Verzicht auf Reusen oder Nutzung ottergerechter Reusen
W54	Belassen von Sturzbäumen / Totholz
E24	Keine Badenutzung (entspr. NSG-VO) – Ausnahme Ziskensee
E93	Regelungen für Wasserfahrzeuge – Keine Befahrung mit Wasserfahrzeugen (entspr. NSG-VO) – Sonderregelung Wirchensee
E2	kein Betreten abseits von Wegen – Besucherlenkung / Informationstafeln vor Ort / Naturlehrpfade ergänzen + erneuern / Infrastrukturen erneuern

Bestand *LRT 3150 - Wirchensee, Stubbenloch*

Wirchensee – EHG C

- Seenfischerei mit Stellnetz, Abfischmenge 90 kg/ha
  Angelnutzung, Anfütterung, auch Boilies
- kaum Röhrichtzonen
- Befahrung mit motorlosen Wasserfahrzeugen ab Juli
- Graskarpfen?
- Illegales Campen - Befahren der Wege – Angeln –
  Befahren des Gewässers

Stubbenloch – EHG B

- ab 2022 extensive Angelnutzung
- Graskarpfen? – ehemals ausgedehnte Wasservegetation

Planung *LRT 3150 - Wirchensee, Stubbenloch*

Code	Maßnahmen
W185	Kennzeichnen von Uferbereichen für die Angelnutzung – nur N der Halbinsel
E93	Regelungen für Wasserfahrzeuge – motorlose Fahrzeuge nur N der Halbinsel ab 1.7.
E7	Sperrung von Wegen – Schranke am Weg
W146	Falls nötig: Rück- oder Umbau von für Tiere unpassierbaren wasserbaulichen Anlagen - Stubbenloch

Planung *Schlaubemühlenteich*

Extensiver Teich – EHG B

- ausgedehnter Röhrichtgürtel
- bis 2021 extensive Bewirtschaftung mit Teich-Förderung K1 bis 150 kg / ha, Röhrichtmahd u.a.
- seit 2022 ohne Pächter
  → neuer Pächter mit Fischereischein gesucht

Fischteiche benötigen Mindestpflege

- Röhrichtmahd
- regelmäßiges längeres Ablassen

Extensive Nutzung förderlich für

- Stillgewässer-LRT
- Große Moosjungfer, Kammmolch, Rotbauchunke etc.

Teich nördlich

Biberhabitat – keine Maßnahmen - Prozessschutz

Planung *LRT 3150 - Schlaubemühlenteich(e)*

Code	Maßnahmen
W182	Teichbewirtschaftung optimieren / anpassen – extensive Nutzung beibehalten, regelmäßige Trockenliegezeiten mit mind. 6 Wochen während Vegetationsperiode
W173	Beschränkung des Besatzes mit Fischen – amphibienfreundlicher Besatz (z.B. Karpfen) bis 200 kg / ha K1 / K2, Maximal: 400 kg / ha K1-K3
W58	Röhrichtmahd - Belassen von ca. 10 % Restschilf, auch Altschilf
W70	Kein Fischbesatz – potenzielle Nutzung als Naturschutzteich
W78	Kein Angeln
F98	Prozessschutz in den aufgelassenen Teichen

Planung *LRT 3150 - Teiche Kieselwitz*

Kieselwitzer Teiche

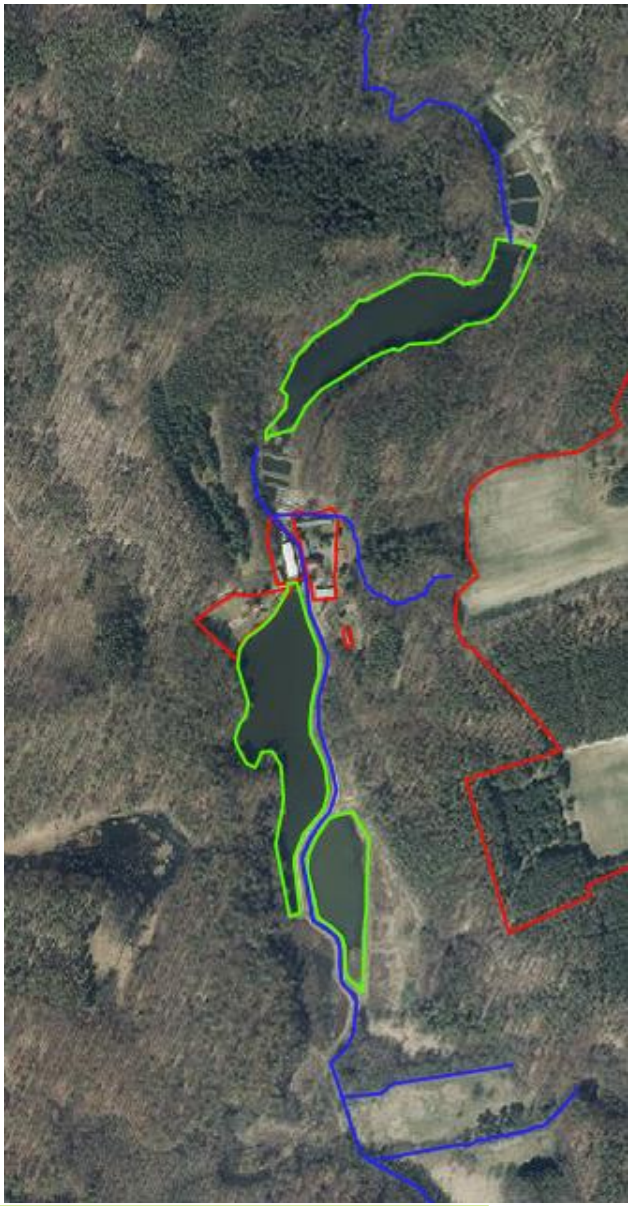
- keine Angelnutzung (mehr)
- Biberschäden an Mönchen und Dämmen
- keine Teich-Förderung
- Ausleitung in Forellenanlage – Einleitung in Teich

Durchströmter Teich EHG B

- uh Mühle im Hauptschluss
  keine Durchgängigkeit der Schlaube
- ohne Besatz + Wassernutzung für Nährstoffentzug
  = extensive Nutzung
- trüb, eutroph, etwas Wasservegetation, wenig Röhricht

Mühlteich + Fischteich EHG C

- oh Mühle im Nebenschluss
- ohne Besatz + Wassernutzung in Forellenanlage
  = extensive Nutzung
- eutroph, Wasservegetation verarmt, wenig Röhricht



Planung *Teiche Kieselwitz*

Code	Maßnahmen
W182	Teichbewirtschaftung optimieren / anpassen – extensive Nutzung beibehalten
W172	Entnahme von Fisch-Neozoen – wenn Graskarpfen vorhanden
W58	Röhrichtmahd unter Belassen von ca. 10% Restschilf, auch Altschilf
Ohne Code	Entkommen von Regenbogenforellen verhindern

Planung *LRT 3150 - Rinnenseen*

Langesee, Kleiner & Großer Schinkensee (Hammersee, Gr. Treppelsee)

EHG C

Seenfischerei

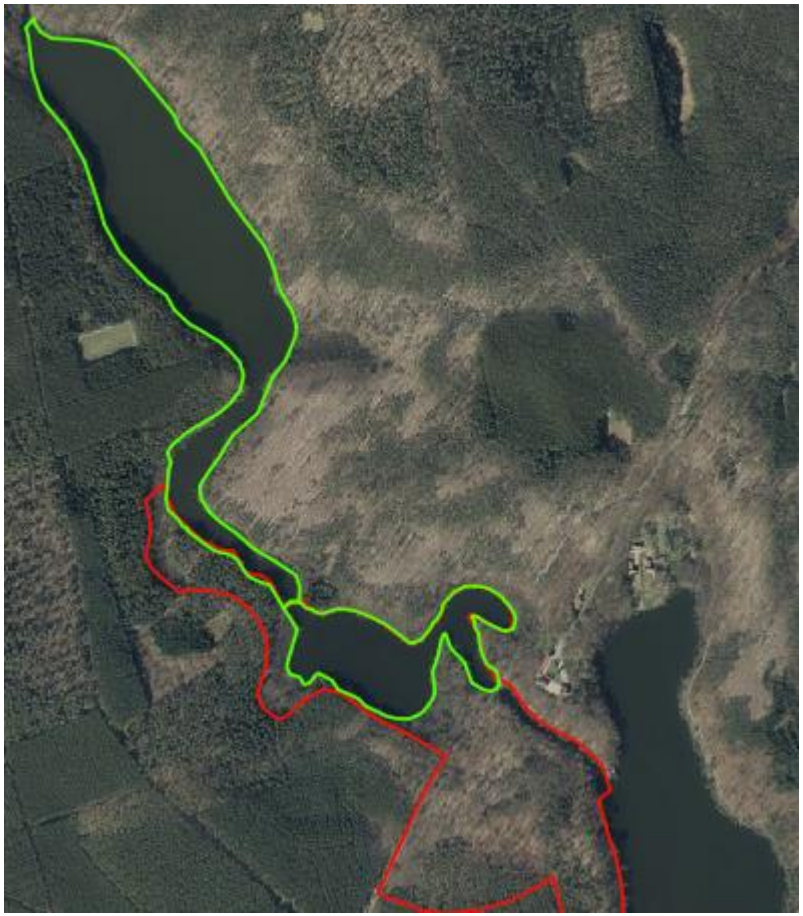
- mit Stellnetzen + Reusen
- Abfischmenge 500-700 kg/ha
  hoch für natürliche Gewässer?
- Besatz mit Karpfen, andere Arten noch unklar

Angelkarten vom Fischer

- u.a. Anfütterung der Trophäenfische

Tourismus

Befahrung der Wege
evtl. wildes Campen, wildes Angeln



Code	Maßnahmen
	Siehe allgemeine Maßnahmen Stillgewässer
W185	Kennzeichnung von Uferbereichen zur Angelnutzung – nur Nordseite

Planung *LRT 3150 – Kleiner Treppelsee*

Kleiner Treppelsee – EHG C
- Wasserrückgang
- Biberdamm im N am Abfluss – regelmäßig rückgebaut
- Biberfraß am Ufer & Buchen am Hang
- Biberbaue im Weg

Angelkarten vom Fischer
- u.a. Anfütterung von Trophäenfischen
- Besatz mit Karpfen, andere Arten noch unklar

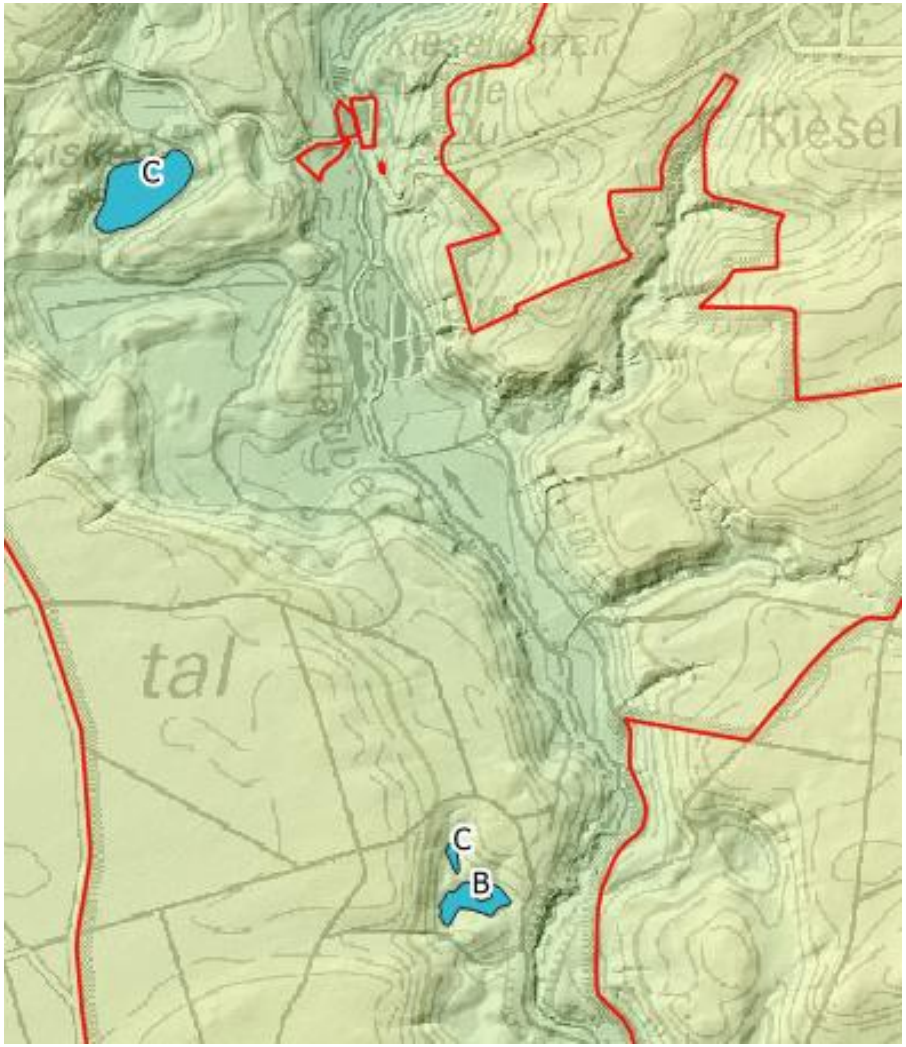
Naherholung
Hütte direkt am Ufer
Wanderweg ringsum, Befahrung der Wege

Code	Maßnahmen
	Siehe allgemeine Maßnahmen Stillgewässer
W185	Kennzeichnung von Uferbereichen zur Angelnutzung – nur Osten
	Bibermanagement – Drainage statt Rückbau des Dammes Wege sichern, Wegesicherungspflicht Bäume – siehe Biber

Bestand *LRT 3160 – Dystrophe Stillgewässer*

Bestand

ID	Biotop	Fläche (ha)	EHG
3407	Ziskensee	2,47	C
0878	Moortümpel Barleye	0,12	C
0889	Barleye	0,81	B



Bestand *LRT 3160 - Ziskensee*

Dystrophes Gewässer mit Moor-Verlandungszone - EHG C
Zwei Stege

Nutzungen
Angeln (privater Angelverein)
Baden (bekannte Badestelle)

Eutrophierung, Trübung
Baden
Karpfenbesatz

Tritt in Verlandungszone
durch Badegäste, Angler, Reiter, Wanderer

Ziskensee und Verlandungszone (LRT 7140)

Planung *LRT 3160 - Ziskensee*

Code	Maßnahmen
W77	Kein Anfüttern [Optimalvariante] Beschränkung der Anfütterung auf 0,5kg / Tag* Angelstelle [Alternativ]
W78	Kein Angeln im Ziskensee [Optimalvariante]
W68	Verzicht auf jegliche fischereiliche Nutzung inkl. **W77** im Ziskensee [Optimalvariante]
W70	Kein Fischbesatz, nur Naturertrag [Optimalvariante]
W173	Beschränkung des Bestands mit Fischarten nach Art, Menge und/ oder Herkunft: 25 kg Karpfen / ha Flachwasserzone
W25	Keine Kalkung
W140	Setzen einer Sohlschwelle
E24	Keine Badenutzung außer am Ostufer (entspr. NSG-VO)
E96	Kennzeichnung sensibler Bereiche – Informationstafeln aufstellen / erneuern

Bestand *LRT 3160 - Barleye + Moortümpel*

keine Nutzung

Grundwasserabsenkung
v.a. Barleye – offene Schlammbänke, Verlust Torfmoosdecke, kaum noch Wasservegetation, Mineralisation von freifallenden Torfen, Mudden

Eutrophierung
Laubeintrag

Beschattung
umgebender Wald

Barleye

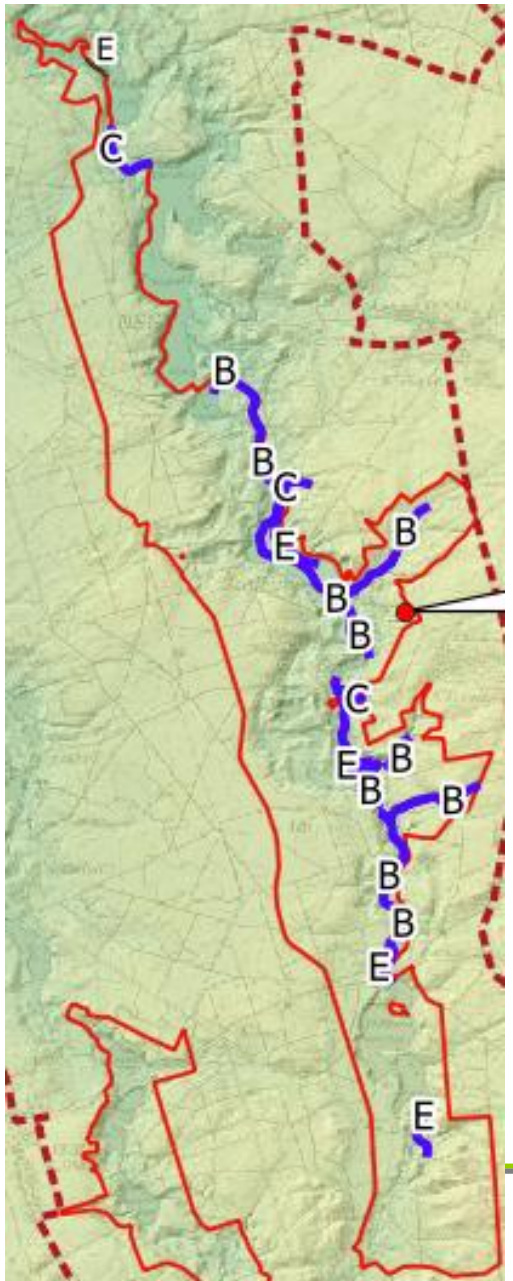
Moortümpel

Planung *LRT 3160 - Barleye + Moortümpel*

Code	Maßnahmen
W68	Verzicht auf jegliche fischereiliche Nutzung inkl. **W77** in Barleye und Moortümpel entspr. NSG-VO
W78	Kein Angeln in Barleye (entspr. NSG-VO) Kein Angeln im Moortümpel
W30	Partielles Entfernen der Gehölze entlang der Ufer
F55	Lichtstellung zur Förderung seltener oder gefährdeter Arten oder Biotope: 30 % der Douglasie im 10 Jahres Zyklus entnehmen

Ziskensee

Bestand *LRT 3260 – Fließgewässer mit Unterwasserveget.*



Bestand

16 LRT-Abschnitte mit 5,0 ha
11 in EHG B
5 in EHG C sowie
6 E-Flächen

<u>Schlaube</u>

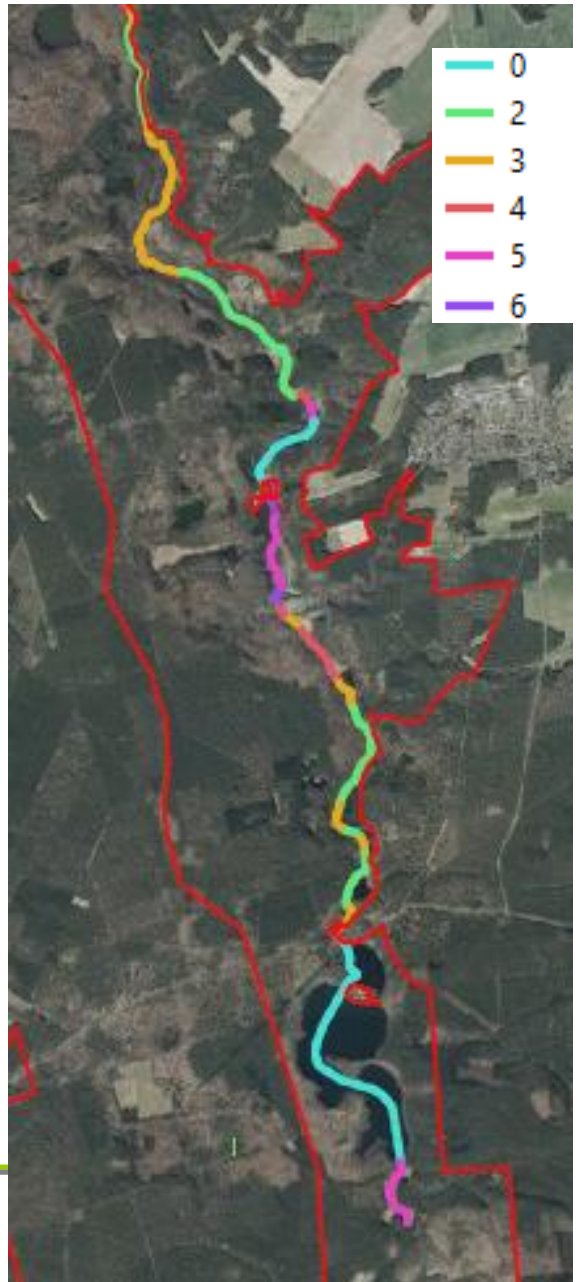
Fließgewässertyp 21 – seeausflussgeprägte Fließgewässer
Breite ~ 4 – 7m (<1 - 20 m)
mäandrierend bis begradigt

Gewässerstrukturgüte (2017)

2-3 ziemlich bis recht naturnah
4-6 im Bereich der Kieselwitzer Mühle, S Wirchensee
0 durchflossene Seen, Teiche

WRRL (2021)

ökol. Zustand: schlecht (Fischfauna)
chem. Zustand: nicht gut



Bestand *LRT 3260 – Fließgewässer mit Unterwasserveget.*

WRRL (2021) – unterstützende Parameter
Durchgängigkeit: schlechter als gut
chem. / phys.-chem. Parameter: N, P – schlechter als gut
Einträge aus Landwirt., Fischwirtschaft, Grundwasser
Morphologie, Wasserhaushalt, Sauerstoff, Versauerung: gut bis sehr gut

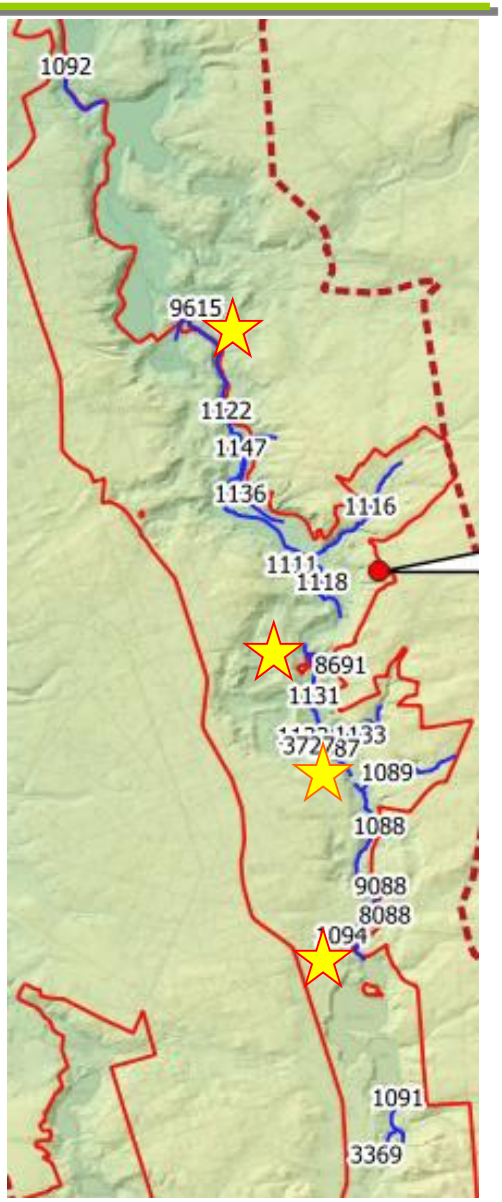
Querbauwerke an den drei Mühlen
(Schlaube, Kieselwitz, Bremsdorf)

Straßendurchlässe L43, B246

Ausbau
Sandfang (oberhalb Kieselwitzer Mühle)
begradigt (oberhalb Kieselwitzer + Bremsdorfer Mühle)

begradigte Nebenbäche
Klautzkefließ (Gronisch)
Unterlauf Kesselfließ
Quellbach Nitzanberg

Wasservegetation Fließgewässer
gering entwickelt, da starke Beschattung



Planung *LRT 3260 – Fließgewässer mit Unterwasserveget.*

Code	Maßnahmen
W50	Rückbau von Querbauwerken
W146	Rück- bzw. Umbau von für die Tierwelt unpassierbaren Uferbefestigungen bzw. wasserbaulichen Anlagen – Umsetzung durch WRRL
W154	Durchlass rückbauen oder umgestalten
W51	Ersatz Sohlabsturz durch Sohlgleite
W137	Neuprofilierung Sandfang + begradigten Abschnitten
W42	Beseitigung von Sohlverbau – im Bereich Sandfänge
W54	Belassen von Sturzbäumen, Totholz
F55	Lichtstellen zur Förderung seltener/ gefährdeter Biotope – Schlaube, Fischzönose, - keine technischen Maßnahmen sondern Tätigkeit des Bibers zulassen
W181	Verdriften von Regenbogenforellen verhindern
W171	Entnahme von Graskarpfen in Wirchensee + Stubbenloch – Prüfung ob Bedarf
W20	Einstellen jeglicher Abwassereinleitung - inkl. W143 – Rückbau von Drainagen

Bestand *LRT 7140 – Übergangs- und Schwingrasenmoore*

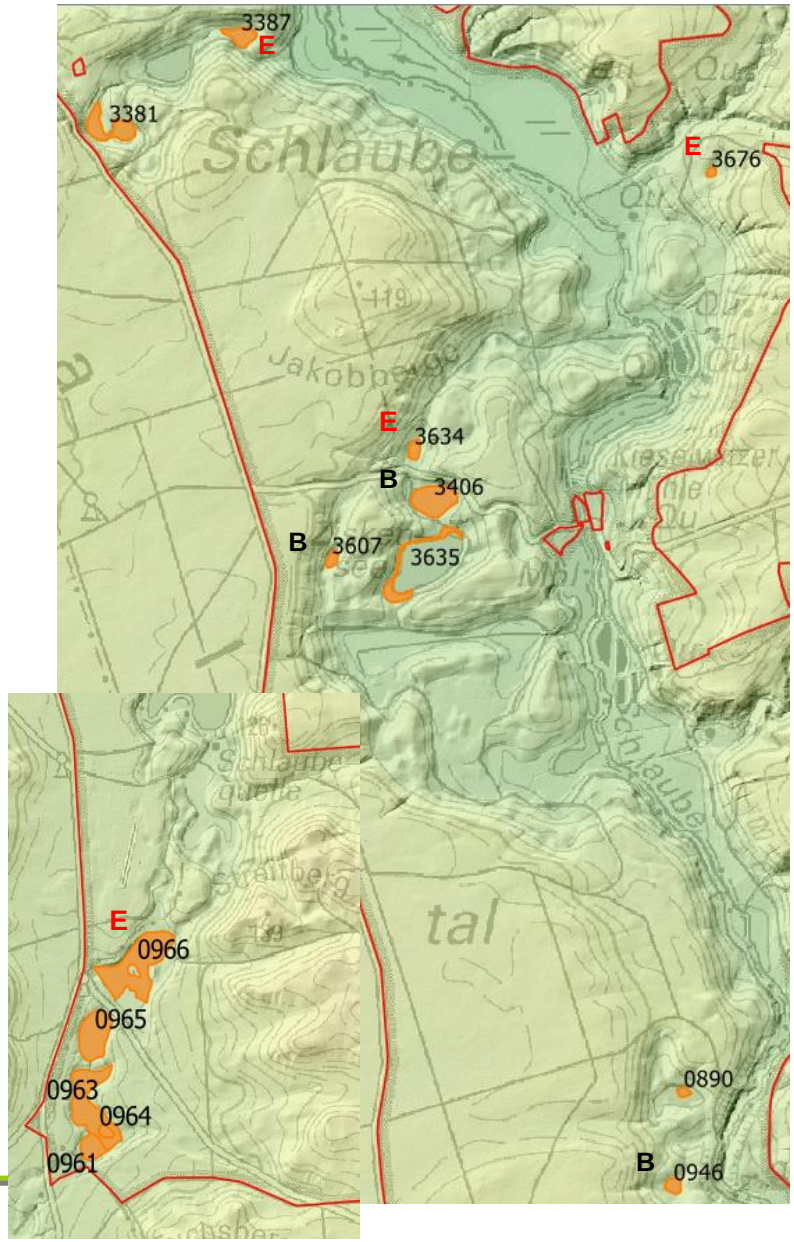
Bestand

10 LRT-Flächen mit 7,1 ha

3 in EHG B
7 in EHG C sowie

4 E-Flächen

ID	Biotop	Fläche (ha)	EHG
3381	Moor W Gr. Jakobsee	0,75	C
3635	Ziskensee	0,51	C
3406	Ziskenmoor	0,98	B
3607	Moor W Ziskensee	0,13	B
890	Moor in der Barleye	0,08	C
946	Moor S Barleye	0,18	B
961	in den Grenzläuchen	0,58	C
963	in den Grenzläuchen	2,28	C
964	in den Grenzläuchen	0,16	C
965	in den Grenzläuchen	1,47	C



Bestand *LRT 7140 – Übergangs- und Schwingrasenmoore*

Kesselmoore in den Hochflächen

Sensible Moore (LUA 2008)
naturnahe Torfmoosmoore 1b:
Ziskenmoor, Ziskensee,
(Moor S Barleye, Kl. Jakobsee, Moor W Ziskensee)
gestörte Torfmoosmoore 2b:
W Gr. Jakobsee (Pumpenlauch)

Moorflächen in Hochflächen allgemein

- Wassermangel, sinkende Torfwasserstände
- Sackung, Verlust der Schwingfähigkeit
- Eutrophierung, Nährstoffzeiger, Störzeiger
- Gehölzsukzession / Verbuschung

Fokus auf naturnahe Torfmoosmoore

Moore um Ziskensee
Kleiner Jakobsee
Moor S Barleye

+ Pumpenlauch

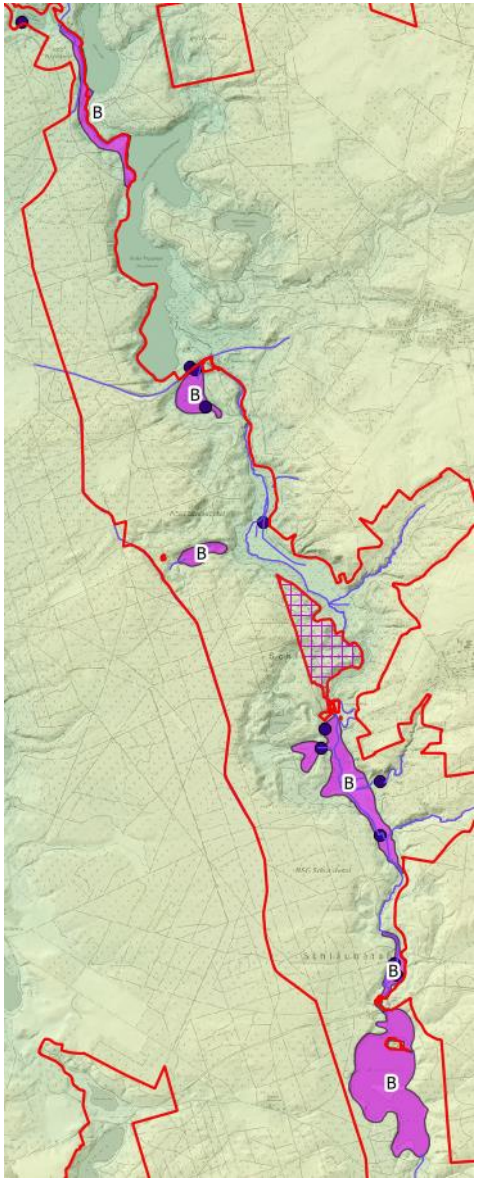
3406 Ziskenmoor B A B - B

3381 Moor W Gr. Jakobsee C C C - C

Planung *LRT 7140 – Übergangs- und Schwingrasenmoore*

Code	Maßnahmen
W1	Verfüllen von Gräben – Moor W Jakobsee, Pumpenlauch
W4	Setzen von Sohlschwellengruppen im Torf – Moor W Jakobsee, Pumpenlauch
W140	Setzen einer Sohlschwelle in Ablaufgräben – Moor W Jakobsee, Kl. Jakobsee, Pumpenlauch
W30	Partielles Entfernen der Gehölze im Moor auf max. 10-30 % Gehölzüberdeckung
F112	Befahrung hydromorpher Böden bei Frost / Einsatz bodenschonender Technik
F55	Lichtstellung zur Förderung seltener oder gefährdeter Biotope – 100% Entnahme der Randkiefern und Birken – v.a. Ziskenmoore, Kl. Jakobsee, Barleye-Moore
F86	Waldumbau – im direkten Einzugsbereich der Moore, Auflichtung der Forsten, Reduzierung Nadelgehölze
E96	Kennzeichnung sensibler Bereiche
E2	Kein Betreten abseits von Wegen (entspr. NSG-VO)
Moorgewässer LRT 3150 - Pumpenlauch	
W78	Kein Angeln
W1 / W4	Verfüllen der Gräben bzw. Kammerung

Bestand *Biber*



Bestand (2018)

5-7 Reviere guter Zustand (EHG B) = vollständige Besiedlung

- mehrere Biberdämme mit Anstauungen
- geringe Futterverfügbarkeit an Weiden, Pappeln
  -> weicht auf Buchen + Eichen aus
- mäßige Gefährdung an B246 und L43

Nutzungs- und Zielkonflikte

- Biberdämme
  Straßen, Teiche, Überstau Orchideenwiese Poratz / Kesselwiesen, Hütte am Kl. Treppelsee
- Biberbaue
  Teiche, Wege, Angelstellen
- Biberfraß
  entlang der Steilhänge auch alte Buchen
  -> Verkehrssicherungspflicht entlang der (Wander-)Wege
  Veränderung des Landschaftsbildes entlang Gewässer
- Sturzholz
  Beeinträchtigung von Teichdämmen, Seenfischerei, Angeln

Planung *Biber*

Positive Effekte durch Biber

- Biberdämme
  Wasserrückhalt in der Landschaft
  Redynamisierung Fließgewässer
  Erhöhung der Struktur- und Artenvielfalt in Aue und Gewässern (Fischzönose)
- Biberfraß / Sturzholz
  Erhöhung Strukturvielfalt im Gewässer
  -> positiv für Fischzönose
  Erhöhung Totholzanteil in Wäldern

Schutzmaßnahmen vor Biber – Einzelfall prüfen

- Biberdämme: Drainage / Absenken
- Einbau von Stahlmatten etc. in Schutzdämme, Wege
- Einzelbaumschutz
- Verkehrssicherung an Wanderwegen: NP-weites Problem – separate Veranstaltung nötig
- Kostenübernahme tlw. i.R. **Bibermanagement**
- Orchideenwiese – aktuell keine Maßnahme

Maßnahmen für den Biber

B8 Sicherung / Bau von Biber- / Otter-passsagen an B246, L43

E31 Hinweisschilder „Biber-/ Otterquerung“ an den Straßen

Keine Bestandsregulierung / Entnahmen
–> Reviere werden sofort wieder besetzt

Bestand & Planung *Fischotter*

Quelle: https://img.fotocommunity.com/fischotter-003-00fe3b36-bf38-40c9-862a-b8fb7226333b.jpg?height=1080

Bestand

- vollständige Besiedlung - EHG B
- mäßige Gefährdung durch B246 und L43
- Reusenfischerei in Rinnenseen –
  Fischer: seit 40 Jahren kein Otter gefangen

Maßnahmen für Otter

B8 Sicherung / Bau von Biber- / Otterpasssagen an B246, L43

E31 Hinweisschilder „Biber-/ Otterquerung“ an den Straßen

W176 Verwendung von otter-gerechten Reusen

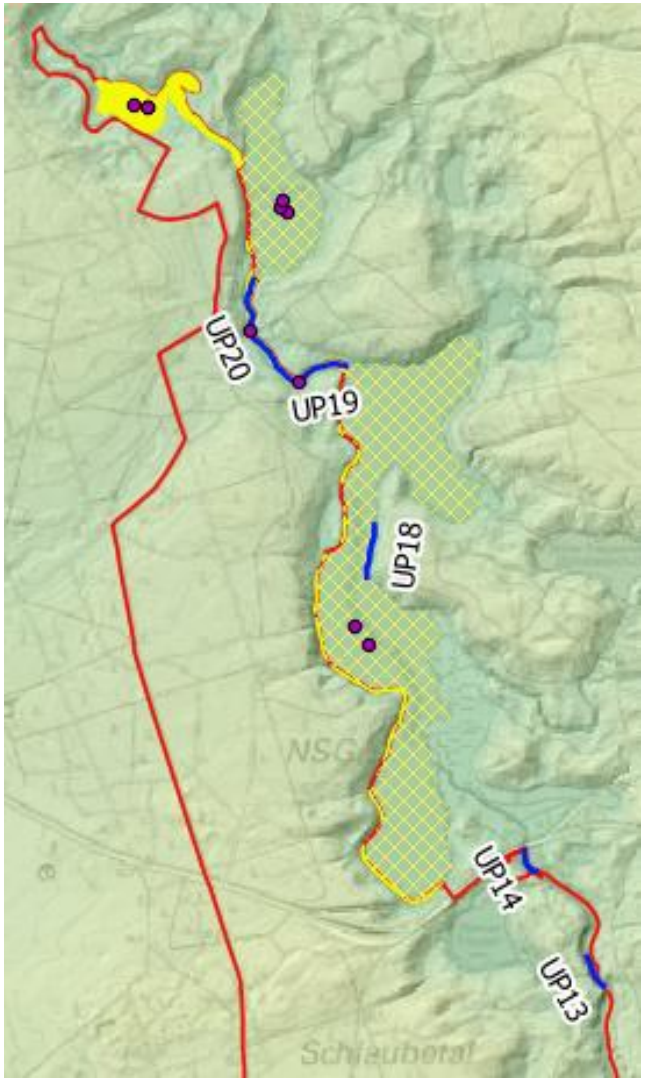
Nutzungs- und Zielkonflikte

- Fraßschäden in Teichwirtschaft, Seenfischerei, Anglergewässern
- Fraßschäden bei FFH-Anhangsarten Bitterling (Großmuscheln), Steinbeißer

Schutz vor Otter – Einzelfall prüfen

- Zäunen
- Vergrämen

Bestand & Planung *Bitterling*



Bestand EHG C

- Habitat nur uh Bremsdorfer Mühle im Rinnenseebereich
- Population individuenarm

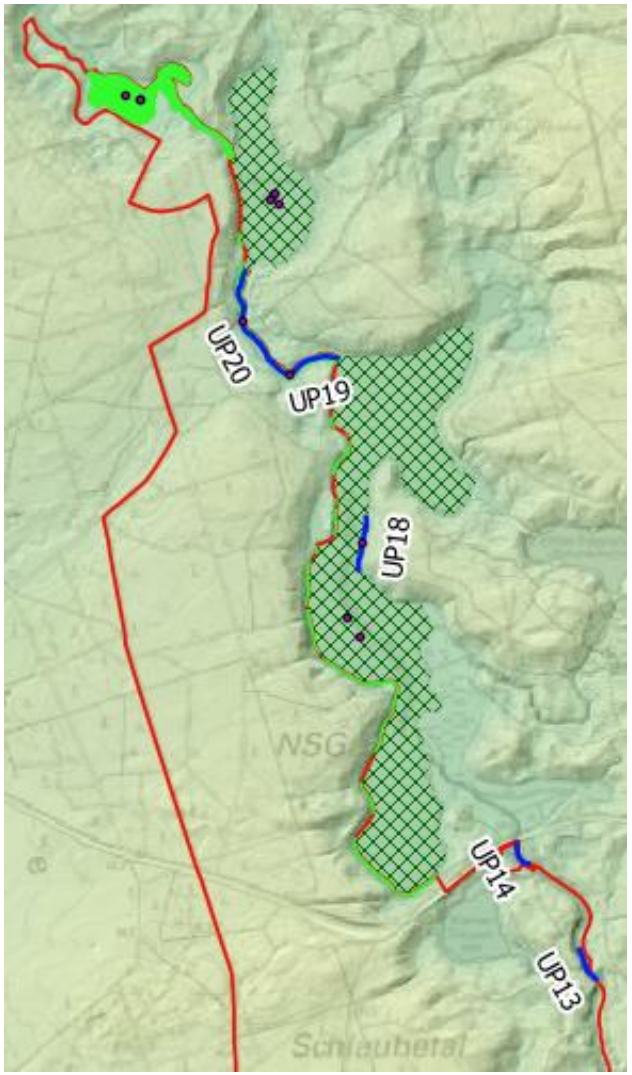
Beeinträchtigungen

- wenig Jungfischhabitate, wenig Großmuscheln
- hoher Prädationsdruck? - Konflikt Fischotter
- kaum dichte Wasservegetation - Konflikt Auwälder
- Durchgängigkeit fehlt an Mühlen

Maßnahmen

- profitiert von Biber und Maßnahmen für LRT 3260: Durchgängigkeit verbessern, Auflichtung, Totholz belassen, Strukturvielfalt erhöhen
- **W166** Aufwertung oder Schaffung von Laichplätzen, Großmuschelpopulation vergrößern – Entschlammung, sandiges Substrat

Bestand & Planung *Steinbeißer*



Bestand EHG B

- Habitat nur uh Bremsdorfer Mühle im Rinnenseebereich
- **Teilpopulation**: weitere Teilpopulation im Unteren Schlaubetal

Beeinträchtigung

- wenig flache, langsame Fließstrecken
- hoher Prädationsdruck? - Konflikt Fischotter
- kaum dichte Wasservegetation - Konflikt Auwälder
- Durchgängigkeit fehlt zum Oberlauf und Unterlauf v.a. an Mühlen

Maßnahmen

- ➢ profitiert vom Biber und Maßnahmen für LRT 3260: Durchgängigkeit verbessern, Auflichtung, Totholz belassen, Strukturvielfalt erhöhen

Bestand & Planung *Große Moosjungfer*

Bestand EHG B

5 Habitate (in LRT-Gewässern und Mooren) mit Nachweisen von 1-40 Adulti

- Pumpenlauch Süd (004)
- Kranichwiesen (003)
- Schlaubemühlenteich (001)
- Barleye (005)
- Moortümpel Barleye (005a)

Beeinträchtigungen

- gebietsweiter Wassermangel, temporär trockenfallend
- Verbuschung, Sukzession im Mooren
- Schlaubemühlenteich mit sporadischem Fischbesatz

Maßnahmen

- profitiert von Maßnahmen für die LRT 3150, 3160, 7140: Grabenverschluss etc., Gehölze auflichten, Waldumbau
- **W70** Kein Fischbesatz

Bestand & Planung *Kammmolch*

Bestand EHG B

4 Habitate (in dystrophen Gewässern und Mooren) mit wenigen Nachweisen - max. 8 Adulte, max. 4 Jungtiere

- Pumpenlauch Süd (004)
- Kranichwiesen (003)
- Barleye (005)
- Moortümpel Barleye (005a)

Beeinträchtigungen

- gebietsweiter Wassermangel, temporär trockenfallend
- geringe Vernetzung – zu wenig Habitate

Maßnahmen

- profitiert von Maßnahmen für die LRT 3160, 7140: Grabenverschluss etc., Gehölze auflichten, Waldumbau
- **FK01** Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen -> Versteckmöglichkeiten im Landhabitat, Trittsteine
- **F111** Kein Einsatz schwerer Technik im Landhabitat bis 500 m um die Gewässer zwischen September und Februar

Pause

Bestand *LRT 9110 - Hainsimsen-Buchenwälder*

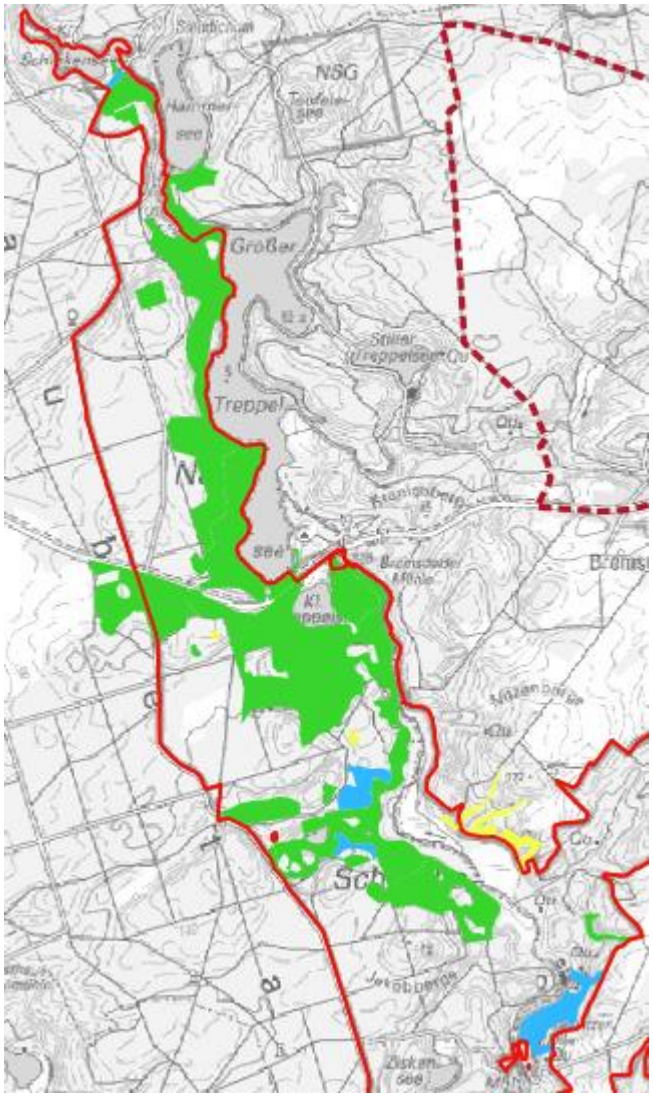
Bestand

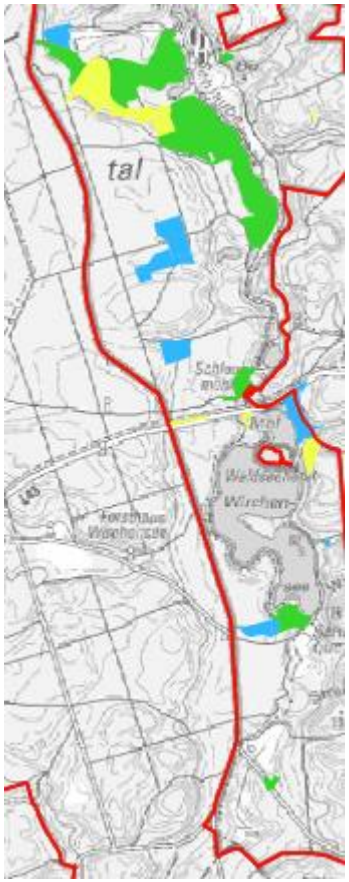
42 LRT-Flächen mit 260 ha
30 mit EHG B
12 mit EHG C
15 E-Flächen

B
C
E

Bodensaure Buchenwälder
mit Traubeneiche + Kiefer
v.a. auf den Talflanken und
Hochflächen im W -> Landesforst

- häufig hallig - 1-2-schichtig
- kaum Totholz
- einige Biotop-/Altbäume
- meist gute Naturverjüngung, aber Verbiss
- gebietsfremde Arten in Verjüng. – noch geringer Anteil: Späte Traubenkirsche, Douglasie, Robinie





Planung *LRT 9110 - Hainsimsen-Buchenwälder*

Code	Maßnahmen
FK01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen: **F41** – Belassen / Fördern besonderer Altbäume / Überhälter **F44** – Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen **F47** – Belassen von aufgestellten Wurzeltellern **F90** – Belassen von Sonderstrukturen bzw. Mikrohabitaten **F102** – Belassen und Mehrung von stehendem / liegendem Totholz – >20m³
F99	Belassen und Fördern von Biotop- und Altbäumen – 10 Stk. / ha (**F28**), Private mind. 5 Stk. / ha, BHD >50cm
F117	Kleinräumige, dauerwaldartige Nutzung - Nebeneinander / Mosaik verschiedener Waldentwicklungsphasen – Naturverjüngung, Saat…, auch großräumiger
F15	Freihalten von Bestandslücken und -löchern für lr-typische Naturverjüngung
F105	Belassen von Stubben – Hirschkäfer
F55	Lichtstellung von Eichen / Stubben / Saftbäumen zur Förderung Hirschkäfer
F59	Belassen von zufalls- bzw. störungsbedingten (Klein-) Flächen und Strukturen
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten: Späte Traubenkirsche, Robinie, Lärche, Fichte, Douglasie, Weymouthsk. u.a.
F98	Zulassen der Sukzession mit ggf. ersteinrichtenden Maßnahmen

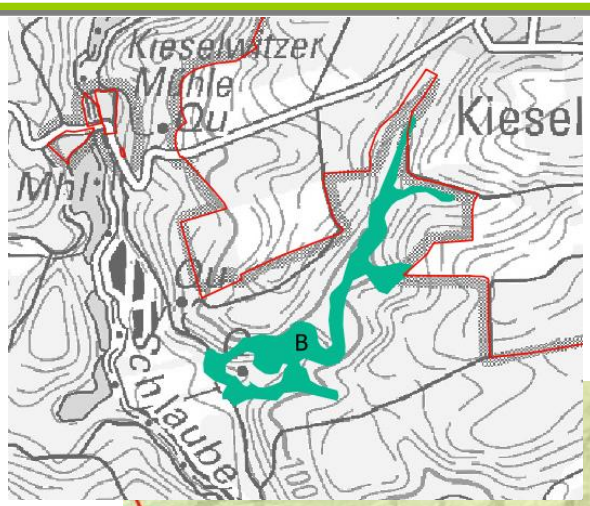
Bestand *LRT 9130 - Waldmeister-Buchenwald*

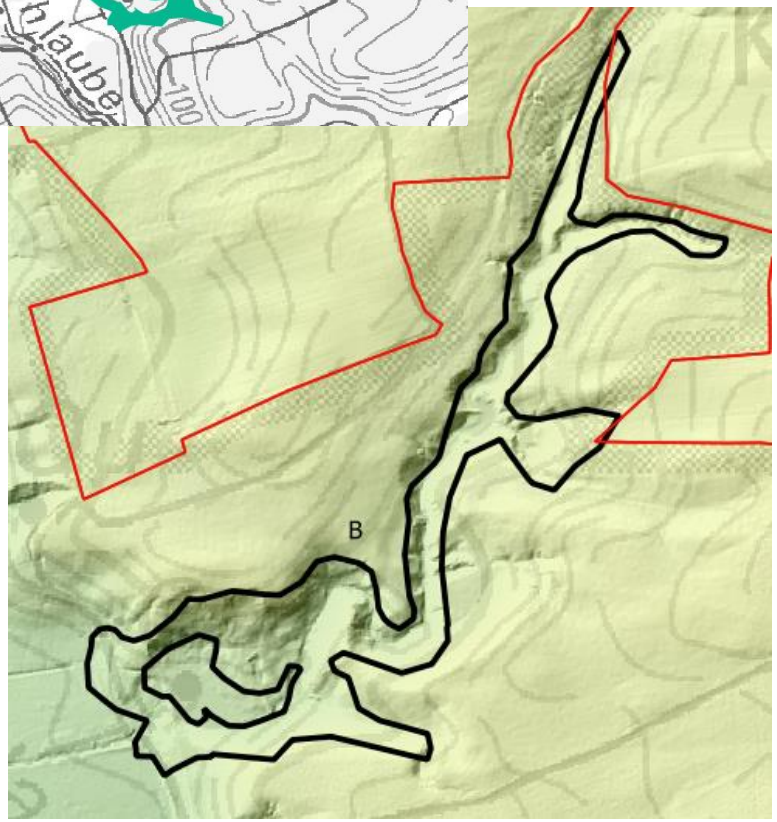
Bestand

1 LRT mit 7,1 ha in EHG B
im Tal des Kesselfließ
-> extrem hohe geomorphologische Vielfalt

Vorkommen seltener Arten wie
Epipactis albensis, Corallorhiza trifida
Orthilia secunda, Gymnocarpium robertianum, Hypnum montanum

- häufig hallig - 1-schichtig
- kaum Totholz
- regelmäßig einzelne Biotop-/Altbäume
- Naturverjüngung verbissen
- gebietsfremde Arten in Verjüngung – noch geringer Anteil: Robinie
- Lr-untypische Gehölze - geringer Anteil: Kiefer
- Störzeiger: Landreitgras, Brombeeren, Brennnessel





Planung *LRT 9130 - Waldmeister-Buchenwald*

Code	Maßnahmen
FK01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen: **F41** – Belassen / Fördern besonderer Altbäume / Überhälter **F44** – Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen **F47** – Belassen von aufgestellten Wurzeltellern **F90** – Belassen von Sonderstrukturen bzw. Mikrohabitaten **F102** – Belassen und Mehrung von stehendem / liegendem Totholz – >20m³ / ha
F99	Belassen und Fördern von Biotop- und Altbäumen – 10 Stk. / ha (**F28**) Private mind. 5 Stk. / ha, BHD >50cm
F117	Kleinräumige, dauerwaldartige Nutzung mit Nebeneinander versch. Waldent-wicklungsphasen
F15	Freihalten von Bestandslücken und -löchern für Naturverjüngung standort-heimischer Baumarten
F105	Belassen von Stubben - Hirschkäfer
F55	Lichtstellen zur Förderung seltener oder gefährdeter Arten – *Epipactis*, *Corallorhiza*, *Orthilia,* Hirschkäferbäume
B28	Herstellung kleinflächiger Bodenverwundungen – *Corallorhiza* und *Orthilia*
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten: Robinie und Kiefer
F98	Zulassen der Sukzession mit ggf. ersteinrichtenden Maßnahmen – v.a. Stiftung

Bestand *LRT 9150 – Orchideen-Kalkbuchenwald*

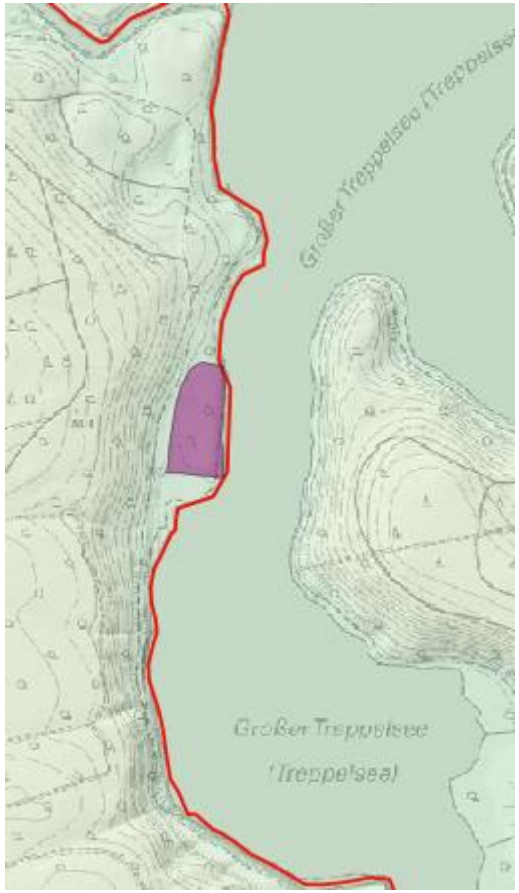
Bestand EHG B

1 LRT mit 1,2 ha in EHG B
in ganz Brandenburg nur diese eine Fläche

im Haselgrund W Treppelsee
reiche Geophytenschicht

Vorkommen seltener Arten wie
Epipactis albensis (rückläufig)
Cephalanthera rubra
Circea alpina

- Auflichtung 2013/14 (Entnahme 3-4 Starkbuchen)
- massive Rotbuchenverjüngung
- Dichte Krautschicht mit hoher Bingelkrautdeckung
- hohe Streuschicht
- Teilw. Eutrophierung des Waldbodens (Brennnessel)
- Sehr wenig standortfremde Gehölze im Unterstand (<5%) (Späte Traubenkirsche, Winterlinde)



Planung *LRT 9150 – Orchideen-Kalkbuchenwald*

Code	Maßnahmen
F55	Lichtstellung zur Förderung seltener oder gefährdeter Arten: v.a. Orchideen – Überschirmung von 50-70%, dabei Rotbuchenverjüngung reduzieren
F59	Belassen zufalls- bzw. störungsbedingter (Klein-) Flächen und Strukturen
F108	Kein Schleifrücken in Habitaten besonderer Arten
B28	Herstellung kleinflächiger Bodenverwundungen
F58	Sonstige Maßnahmen in ökol. wertvollen (Begleit-)Biotopen – Schaffung von Pionierstandorten durch regelmäßiges Streurechen - Reduzierung Streuschicht
F67	Einzelschutz gegen Verbiss: z. B. Maschendrahthauben für Pflanzen
Ohne Code	Langfristig Etablierung einer Mittelwaldnutzung im Bereich der Orchideenstandorte
E2	Kein Betreten abseits von Wegen (entspr. NSG-VO) – großräumiges Betretungs-verbot / Zäunung (**F66**)

- **Maßnahmen nur in Abstimmung mit LfU (N3) und Naturpark !**

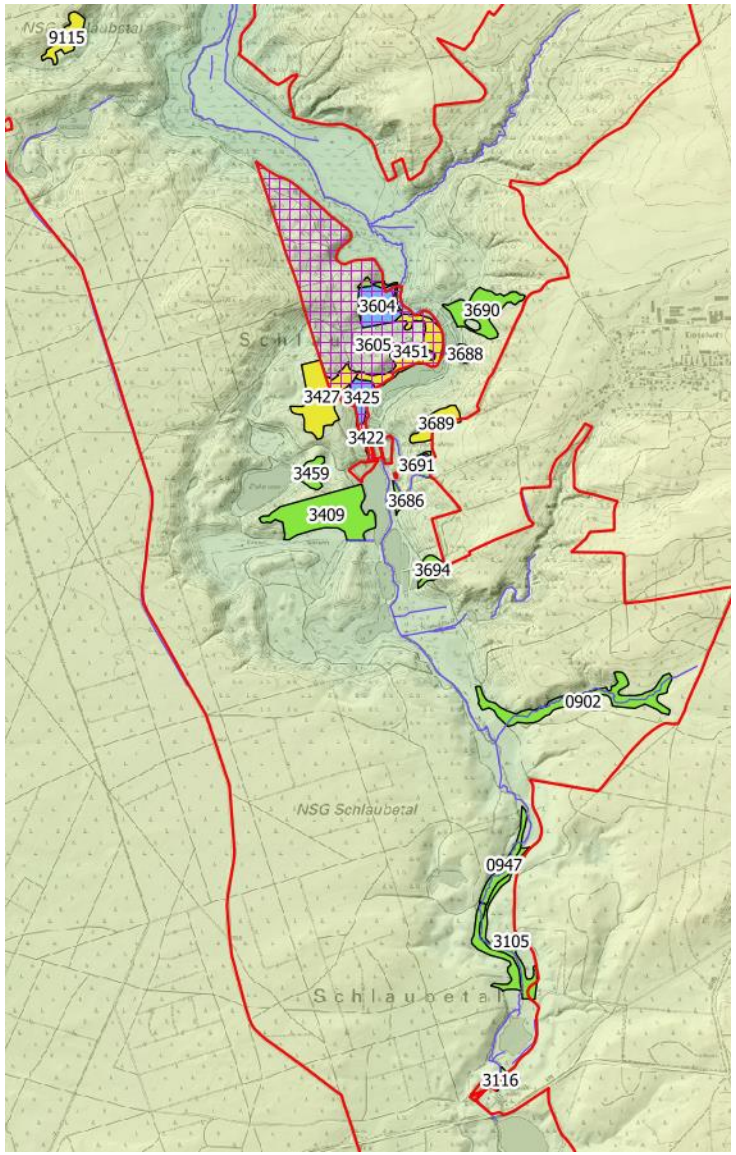
Bestand *LRT 9170 - Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald*

Bestand

19 LRT-Flächen mit 32 ha
13 mit EHG B
6 mit EHG C
2 E-Flächen

entlang der Talhänge im Umfeld der Kieselwitzer Mühle, Klautzkefließ, Schlaube, viele im Totalreservat; v.a. Landesforst

- häufig hallig - 1-schichtig
- kaum **Totholz**
- regelmäßig einzelne **Biotop-/Altbäume**
- Naturverjüngung **verbissen**
- gebietsfremde Arten auch in Verjüngung – noch geringer Anteil: Robinie, Späte Traubenkirsche, Berg-Ahorn, Douglasie, Lärche, Fichten
- lr-untypische Gehölze: **Rotbuche** in allen Schichten !!
- Störzeiger: Landreitgras



Planung *LRT 9170 - Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald*

Code	Maßnahmen
FK01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen: **F41** – Belassen / Förderung besonderer Altbäume / Überhälter **F44** – Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen **F47** – Belassen von aufgestellten Wurzeltellern **F90** – Belassen von Sonderstrukturen bzw. Mikrohabitaten **F102** – Belassen und Mehrung von stehendem / liegendem Totholz >10m³ / ha
F99	Belassen und Fördern von Biotop- und Altbäumen – 10 Stk. / ha (**F28**) Private mind. 5 Stk. / ha, BHD >50cm
F117	Kleinräumige, dauerwaldartige Nutzung mit Nebeneinander verschiedener Wald-entwicklungsphasen
F15	Freihalten von Bestandslücken und –löchern für **Naturverjüngung** standortheimi-scher Baumarten – *Problem Rotbuche!!*
F18	lr-typische Baumartenzusammensetzung / charakteristische Deckungsanteile: hohe Hainbuchen- und Eichenanteile / Reduzierung RBU-Anteil (max. 10-20 %) / Verzicht auf Buchenvoranbau bzw. - unterbau
F98	Zulassen der natürlichen Sukzession mit ggf. ersteinrichtender Maßnahme (**F31**): im Totalreservat (entspr. NSG-VO) und in Steillagen – *Problem Rotbuche!!*
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten: Robinie, Späte Traubenkirsche, Berg-Ahorn, Douglasie, Lärche, Fichten

Weitere waldbauliche Maßnahmen für Hirschkäfer

Bestand *LRT 9190 - Alte bodensaure Eichenwälder*

Bestand

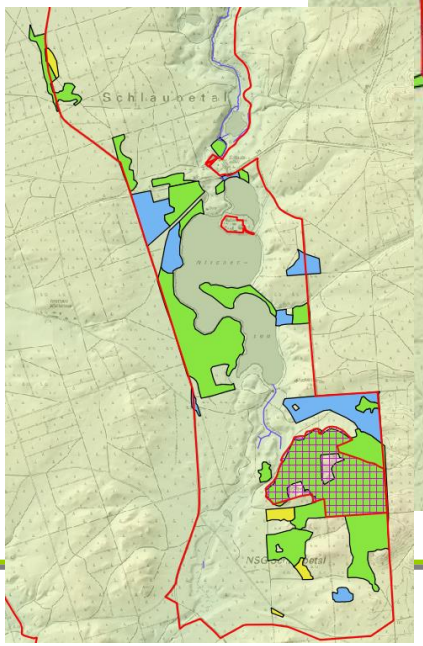
48 LRT-Flächen mit 213 ha

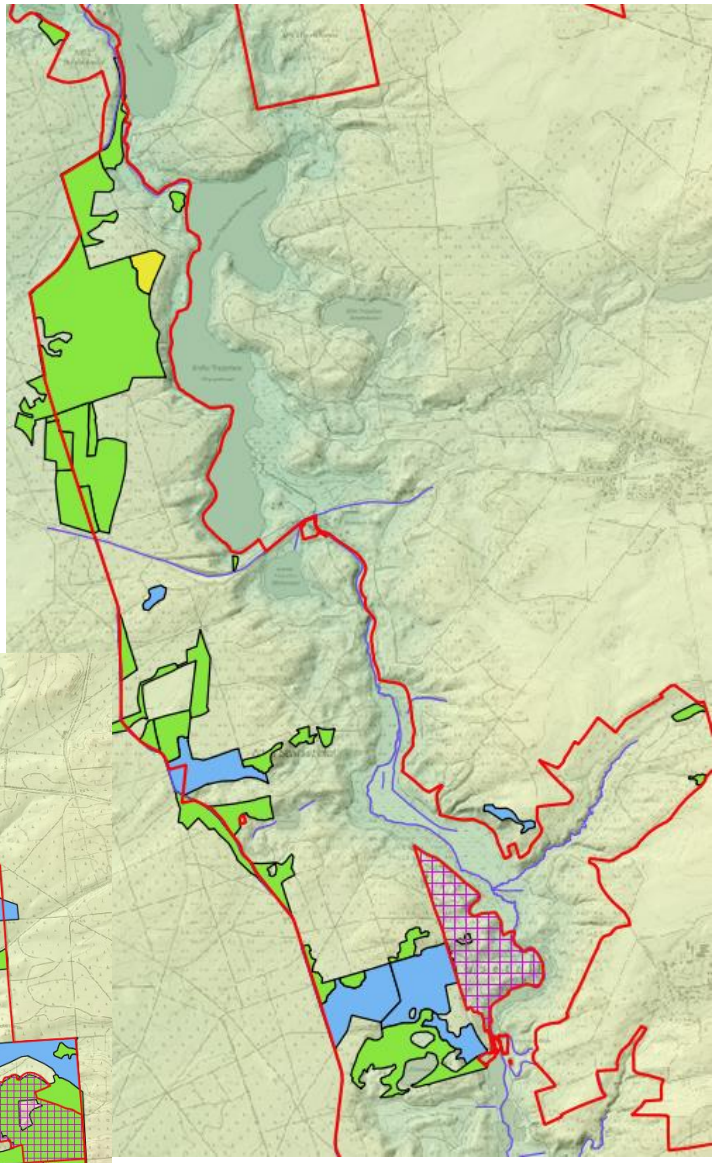
43 mit EHG B
5 mit EHG C
14 E-Flächen

zumeist auf den Plateaulagen im Westen
-> Landesforst / und im SO -> Stiftung öff. Recht

- häufig hallig - 1-schichtig
- kaum **Totholz**
- regelmäßig einzelne **Biotop-/Altbäume**
- Naturverjüngung **verbissen**
- **gebietsfremde** Arten in allen Schichten: Fichten, Lärche, Douglasie, Robinie, Späte Traubenkirsche,
- lr-untypische Gehölze wenig: Spitz-Ahorn, Winterlinde
- Störzeiger: Landreitgras

- Problem: **Rotbuche** in 2/3 aller Flächen
  5-30% Deckungsanteil





Planung *LRT 9190 - Alte bodensaure Eichenwälder*

Code	Maßnahmen
FK01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen: **F41** – Belassen / Fördern besonderer Altbäume / Überhälter **F44** – Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen **F47** – Belassen von aufgestellten Wurzeltellern **F90** – Belassen von Sonderstrukturen bzw. Mikrohabitaten **F102** – Belassen und Mehrung von stehendem / liegendem Totholz > 20m³ / ha
F99	Belassen und Fördern von Biotop- und Altbäumen – 10 Stk. / ha (**F28**) Private mind. 5 Stk. / ha, BHD >50cm
F105	Belassen von Stubben - Hirschkäfer
F117	Kleinräumige, dauerwaldartige Nutzung mit Nebeneinander versch. Waldent-wicklungsphasen
F15	Freihalten von Bestandslücken und -löchern für Naturverjüngung stand-ortheimischer Baumarten – Eichenverjüngung – Problem Rotbuche?
F18	lr-typische Baumartenzusammensetzung / charakteristische Deckungsanteile: Eichenanteil >50% / Reduzierung RBU-Anteil (max. 40%, besser <20%) / Verzicht auf Buchenvoranbau bzw. – unterbau
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten: Robinie, Späte Traubenkirsche, Fichte, Douglasie
F98	Zulassen der Sukzession mit ggf. ersteinrichtenden Maßnahmen – zumindest Totalreservat Streitberg

Bestand & Planung *Hirschkäfer*

Quelle Imago: https://naturschutz.ruhr/wp-content/uploads/2018/06/WiBo_1Y0A1519-2.jpg

Bestand EHG C

- Vorkommen fast im gesamten Gebiet

Beeinträchtigungen

- zu wenige **Alteichen**, Saftbäume
- wenig besonnte **Stubben** (potenzielles Brutsubstrat)
- wenig starkes, besonntes **Totholz**
- keine vielfältige Waldentwicklungsphasen der Eichen-wälder, meist Altersklassenbestände
- Prädation durch Schwarzwild außerhalb ASP-Kernzone

Maßnahmen

- profitiert von Maßnahmen für die Wald-LRT: Totholz, Habitatbäume, Mikrohabitate - Saftbäume u.a.
- **F105** Stubben belassen
- **J2** Reduzierung der Schwarzwilddichten

Planung *LRT 91D0* - Moorwälder*

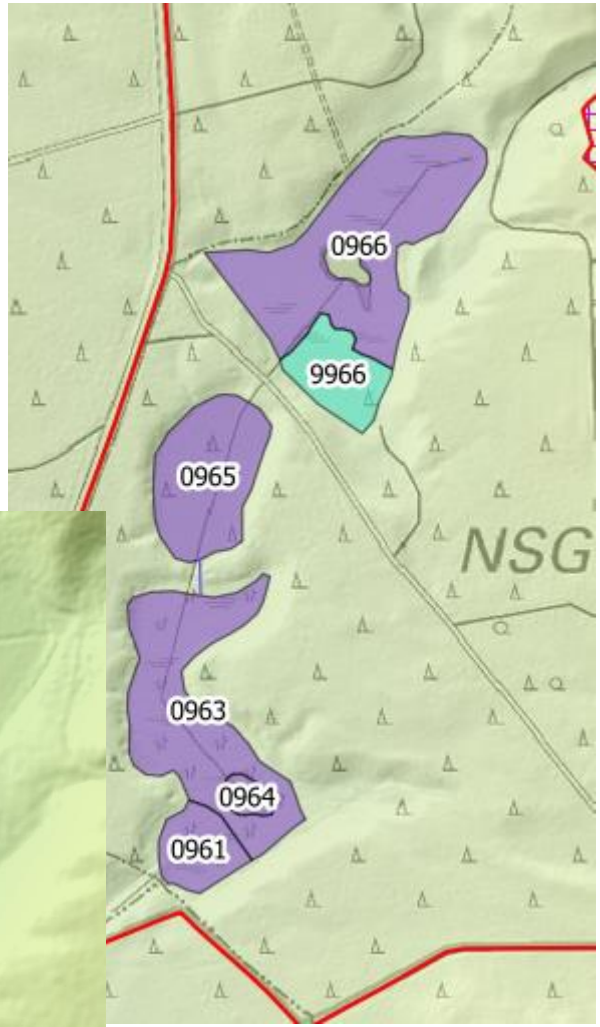
Bestand

1 LRT mit 0,72 ha in EHG B

Birken(Kiefern)-Moorwald in den Kranichwiesen (türkis)

angrenzend an Moorhabitate LRT 7140 (lila)

- Entwässerungsgräben, Kiefernforste, Klimawandel
  -> sinkende GW-Stände, beeinträchtigter Wasserhaushalt
- fehlende Biotop-/ Altbäume
- kaum Totholz
- untypische, dichte Struktur
- Ausbreitung standortfremder Gehölze: Eichen, Späte Trauben-kirsche, Fichte v.a. SS, KS



Planung *LRT 91D0* - Moorwälder*

Code	Maßnahmen
W105	Wasserstand erhöhen – Wasserhaushalt stabilisieren, **F86** – Waldumbau OEZG
F86	Waldumbau – Kiefernforste Umgebung
W140	Abflussgräben: Sohlschwellen setzen – komplett inaktiv
W1 **W4**	Kompletter Grabenverschluss – v.a. am mineralischen Rand, Grund abdichten Sohlschwellgruppen im Torf
W55	Lichtstellung zur Förderung seltener Biotope – 0,5 Bestockungsgrad, GBI, Langnadel-GKI
F98	Zulassen der Sukzession mit ggf. ersteinrichtenden Maßnahmen
F112	Befahrung nur bei Frost / moorschonende Technik
FK01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen: **F41** – Belassen / Fördern besonderer Altbäume / Überhälter **F44** – Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen **F47** – Belassen von aufgestellten Wurzeltellern **F90** – Belassen von Sonderstrukturen bzw. Mikrohabitaten **F102** – Belassen und Mehrung von stehendem / liegendem Totholz – mittlere Ausstattung
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten: Ziehen Erle, Späte Traubenkirsche / Fällen Fichte
Ohne Code	hydrologisches Gutachten – Kranichwiesen und Pumpenlauch – gemeinsam mit LRT 7140

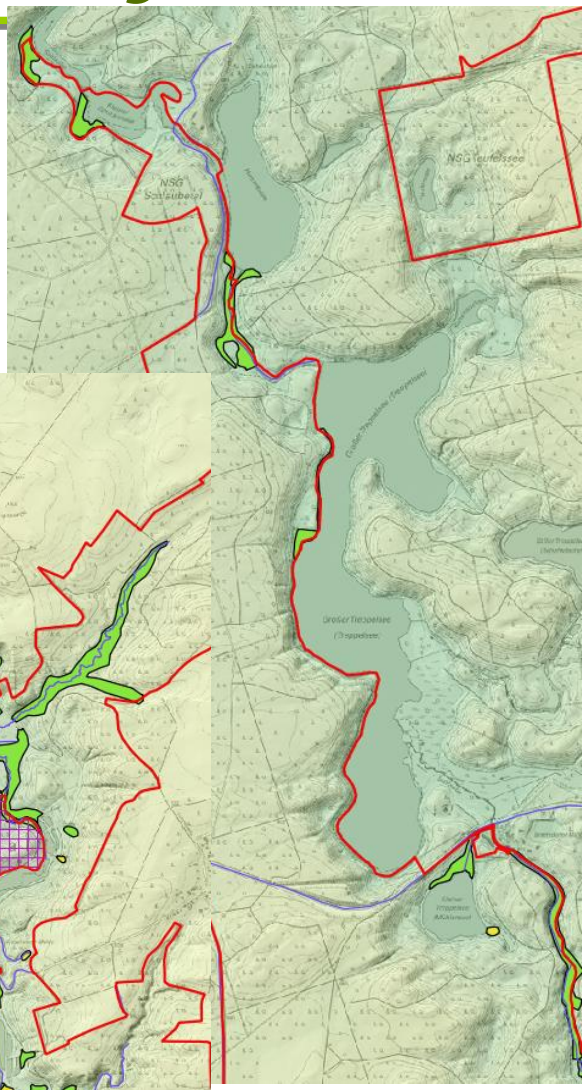
Bestand *LRT 91E0* - Auenwälder mit Alnus glutinosa…*

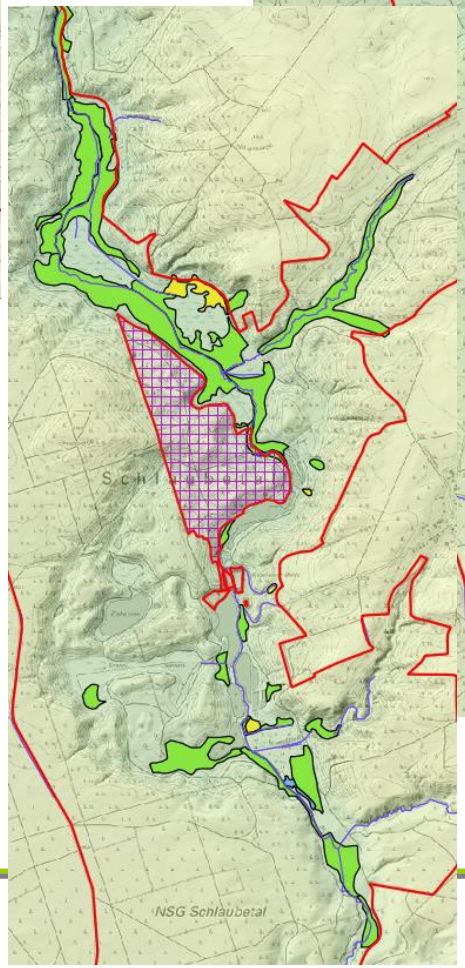
Bestand

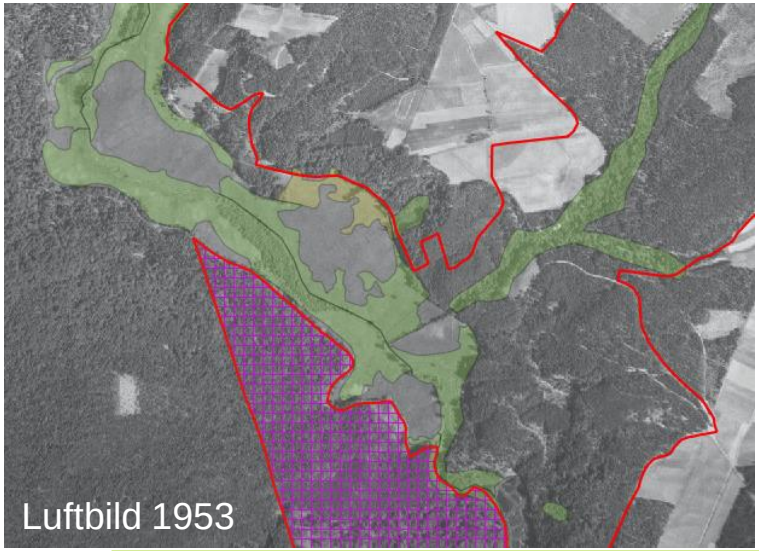
38 LRT-Flächen mit 63,5 ha

31 mit EHG B
7 mit EHG C
1 E-Fläche

v.a. im Bereich zwischen Großem Treppelsee und Wirchensee, am Kieselwitzgraben häufig Sukzession von Feucht-wiesen, aufgelassenen Teichen



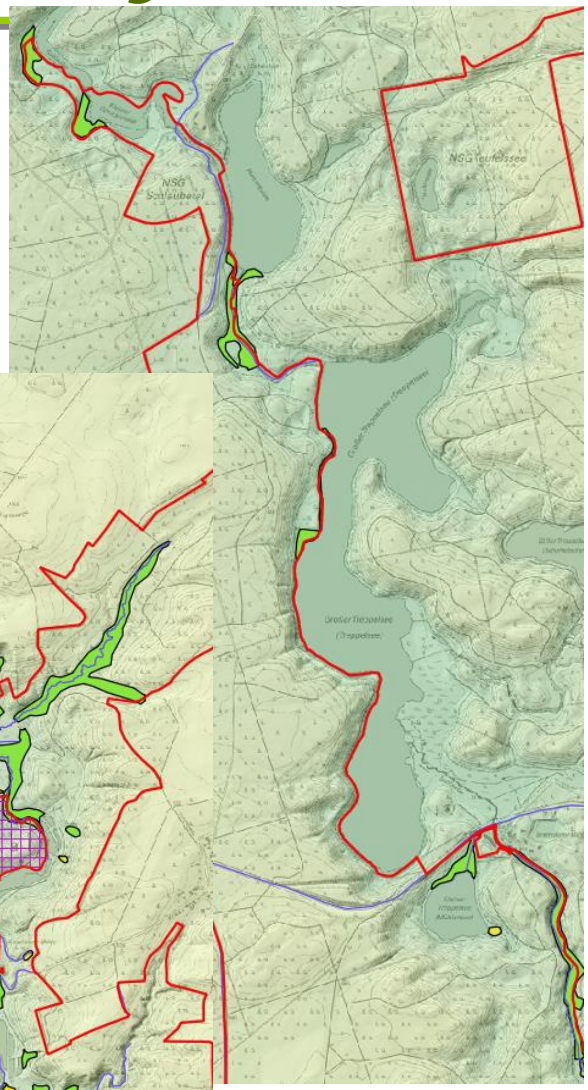


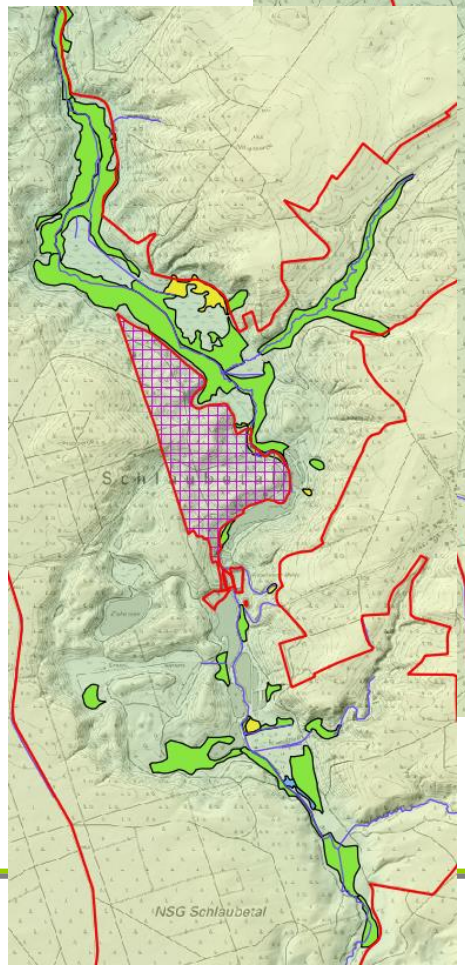


Bestand *LRT 91E0* - Auenwälder mit Alnus glutinosa…*

Beeinträchtigungen

- Entwässerung, verminderter Zufluss ->beeinträchtigter Wasser-haushalt v.a. randlich
- Eutrophierung –Torfmineralisation, Nährstoffeinträge
- junge Alterskassenbestände
- fehlende Biotop-/ Altbäume
- fehlendes Totholz
- Ausbreitung standortfremder Gehölze: Eichen, Späte Traubenkirsche, Fichte v.a. SS, KS





Planung *LRT 91E0* - Auenwälder mit Alnus glutinosa…*

Code	Maßnahmen
W105	Wasserstand erhöhen – Wasserhaushalt stabilisieren, **F86** – Waldumbau OEZG
W140	Bei Bedarf: in Abflussgräben Sohlschwellen setzen -> Überlauf / komplett inaktiv
F98	Zulassen der Sukzession mit ggf. ersteinrichtenden Maßnahmen
F117	Alternativ zu F98: Kleinräumige, dauerwaldartige Nutzung mit einem Nebeneinander verschiedener Waldentwicklungsphasen
F112	Befahrung nur bei Frost / moorschonende Technik
FK01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen: **F41** – Belassen / Fördern besonderer Altbäume / Überhälter **F44** – Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen **F47** – Belassen von aufgestellten Wurzeltellern **F90** – Belassen von Sonderstrukturen bzw. Mikrohabitaten **F102** – Belassen und Mehrung von stehendem / liegendem Totholz – >10m³ / ha
F99	Belassen und Fördern von Biotop- und Altbäumen – 10 Stk. / ha (**F28**) Private mind. 5 Stk. / ha, BHD >25cm
W55	Lichtstellung zur Förderung seltener Biotope – Schlaube / Gewässer -> Biber
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten: Ziehen Späte Traubenkirsche / Ringeln Robinie / Fällen Fichte

- Veröffentlichung Entwurf Managementplan im Sommer 2022
- Frist für Hinweise: 4 Wochen
- 3. rAG im September 2022

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!